



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Jahrgang 30

Mai 2008

2/2008 · Heft 115



Koschuta 03A. Foto: Erika Käfer

Einladung

zur Bergmesse bei der Pauluskapelle
auf der Weinebene

am 15. August 2008, 11.30 Uhr



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Mein aufrichtiger Gruß an Sie auch diesmal wieder von gewohnter Stelle. Wenn Sie diese Nachrichten in Händen halten, sind beinahe sieben Wochen vergangen, seit die folgenden Zeilen niedergeschrieben wurden. Schien es damals – in der Karwoche – bereits, als ob der Frühling Einzug gehalten hätte,

waren für die Osterzeit niedere Temperaturen und Schnee angesagt. Bis Mai wird er aber hoffentlich wirklich gekommen sein, der Frühling!

Illusionen:

Dem einen oder anderen wird meine Wunschvorstellung, die ich vor einem Jahr äußerte, noch in Erinnerung sein, nämlich: nur *einmal* keine säumigen Zahler mahnen zu müssen! Es ist ja schon so, dass unsereins direkt Gewissensbisse bekommt, an die „Nichtzahler“ Erinnerungsschreiben zu senden, weil bedauerlicher Weise die Reaktionen dann oft mit spontanen Austrittserklärungen einher gehen. Jenen aber, die immer so pünktlich ihre Beiträge einzahlen, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Weitwanderwege:

Neben den zahlreichen im Selbstverlag heraus gebrachten Wanderführern (wir berichten darüber laufend) ist uns nun auch der über den Nord-Süd-Weg 05 „anheim gefallen“ und wird künftig ebenfalls im Eigenverlag der Sektion erscheinen (bis zum Jahre 1985 war dies bereits der Fall).

Jahresbericht:

Trotz der Beeinträchtigung durch das Sturmtief „Emma“ hatten sich erfreulicher Weise 44 „standfeste“ Personen, die ich alle sehr erfreut begrüßen durfte, zu unserer **30. Mitgliederversammlung** eingefunden. Unter ihnen Vertreter der befreundeten Wandervereine „Föhrenberge“ und „Wien 21“.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bekanntgabe der Tagesordnung wurde unserer Verstorbenen des Jahres 2007 gedacht und anschließend mein besonderer Dank den Mitgliedern sowie den im Vorstand ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern ausgesprochen. Konnte ich im Jahre 2005 das Erreichen der „600er-Marke“ an Mitgliedern verkünden, so war es diesmal die „700er-Grenze“, über die wir uns freuen durften. Mit den C- und Gastmitgliedern war sogar die „1200er-Marke“ gefallen.

Wegmarkierungen:

Im Jahre 2007 wurden Wegstücke des NÖ. LRWW und auf dem Großen Tullnerfelder Rundwanderweg 475/675 durch *Herwig Baumgartner* markiert sowie notwendige Betafelungen vorgenommen.

Statistiken:

Ein Blick auf die Touren- und Veranstaltungsstatistik zeigt, dass im Berichtsjahr an 182 Ein- und Mehrtagestouren insgesamt 3238 Teilnehmer zu verzeichnen waren und somit der Schnitt etwa 18 Personen pro Tour ergab.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	3
Aus dem Landesverband Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	4
22 Jahre Weitwander-Beirat für Oberösterreich ..	5
Nachrichten aus der Steiermark	6
Nachrichten aus Salzburg	7
Nachrichten aus Kärnten	8
Neues für Weitwanderer	9
Wir gratulieren	10
Berge, eine unverständliche Leidenschaft	11
Beitrittserklärung	11
Zugriffstatistik 2007	12
Hüttentarifordnung	12
Fasching in Peter Roseggers Waldheimat	12
Rund um den Großglockner	13
Wir trauern	14
Bücher	14
Wanderkarten	19
Wir und die Umwelt	20
Termine	20
Impressum	20

Weitere 1208 interessierte Mitglieder nahmen an den sonstigen Veranstaltungen teil (Mitgliederversammlung, Stammtische, Weitwanderertreffen, Bergmesse, Vereinsabende, Diavorträge, Adventfeier usw.). Besonders gut besucht ist nach wie vor unsere Homepage, die einen Tages-Besucherschnitt von etwa 320 Betrachtern – mit täglich rund 1000 Seiten – aufweist.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung:

Der Jahresabschluss 2007 samt der Vermögensübersicht konnte den Mitgliedern in Form einer schriftlichen, detaillierten Übersicht exakt vermittelt werden.

Bericht der Rechnungsprüfer:

Der schriftlich vorliegende Bericht der Rechnungsprüfer brachte zum Ausdruck, dass die Salden und Bankkonten alle mit dem Jahresabschluss überein stimmten, verlangte Unterlagen und Belege zur Ansicht vorlagen und alles in Ordnung befunden wurde. Die **Entlastung** von Vorstand und Schatzmeister erfolgte **einstimmig**.

Neuwahlen:

Der durch den scheidenden Vorstand eingebrachte Wahlvorschlag (aus Mitgliederkreisen lag kein weiterer vor) wurde durch die designierte Rechnungsprüferin, Frau *Magda Scheiblbrandner*, verlesen. Danach wurde über den neuen Vorsitzenden abgestimmt, der seinerseits – als wieder gewählter Obmann – die Wahl der nominierten Vorstandsmitglieder vornahm. Für die nächste Amtsperiode wurden meine Person als Vorsitzender sowie die Herren *Gerhard Ponstingl* und *Dr. Günther Eigenthaler* als Stellvertreter bestellt. Die Finanzen werden weiter durch *Josef („Joe“) Maurer* verwaltet, für den Naturschutzreferenten stellte sich dankenswerter Weise wieder *Dr. Peter Fritz* zur Verfügung. Die EDV und Mitgliederverwaltung wird weiterhin von meiner Frau *Erika Käfer* bewältigt, was auch auf den gesamten Sektions-Schriftverkehr zutrifft. Die Agenden des Alpinreferenten sowie des Leiters „Jugendteam“ liegen in den bewährten Händen von *Dr. Günther Eigenthaler*. Als Beiräte stehen die Kameraden *Gerhard Hecht*, *Franz Jesse*, *Adelbert Pointl*, *Ing. Christian Pointl*, *Gerhard Ponstingl*, *Karl Reitner*, *Peter Schauflinger* sowie *Dr. Robert Wurst* zur Verfügung. Als Rechnungsprüfer wurden *Magda Scheiblbrandner* und *Alfred Tkacsik* ebenso **einstimmig** bestellt wie auch der gesamte Vorstand. Namens der neu bzw. wieder gewählten Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für das ausgesprochene Vertrauen herzlichst bedanken.

Den scheidenden Beiräten *Alois Messeritsch* und *Helmut Schnauder* wurde Dank und Anerkennung für ihre langjährige Mitarbeit ausgesprochen.

Voranschlag für das neue Vereinsjahr:

Nach sorgfältiger Darstellung und Erläuterung des Jahresvoranschlages 2008 wurde dieser durch die Versammlung **einstimmig** gut geheißen.

Ehrung langjähriger Mitglieder:



Frau Unger – 40 Jahre Mitglied.
Foto: Erika Käfer

Leider wurden die meisten für ihre langjährige Zugehörigkeit zum OeAV bzw. zu unserer Sektion (siehe Heft 114, „Wir gratulieren“) zu ehrenden Mitglieder durch das eingangs erwähnte Sturmtief vom Besuch der Hauptversammlung abgehalten. Lediglich Frau *Elfriede Unger* konnte für ihre 40-jährige Treue zum OeAV aufrichtig gedankt und die wohlverdiente Urkunde sowie das

Abzeichen überreicht werden. Jene, die nicht persönlich anwesend sein konnten, erhielten ihre Ehrenzeichen auf dem Postwege übermittelt.

Allfälliges:

Mit der Einladung zum anschließenden Wiener und NÖ. Weitwanderertreffen konnte ich – da keine Wünsche und Anregungen vorgebracht wurden – die 30. Mitgliederversammlung mit einem erleichterten, aber auch freudigen „Berg Heil“ schließen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen, sehr verehrte Leserinnen und Leser, bei all Ihren Wanderungen schöne Erlebnisse, gutes Wetter und stets eine gesunde Heimkehr zu wünschen.

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Sowohl bei der **Jahreshauptversammlung am 1. März** als auch bei der „**Wanderung am Tag danach**“ hat uns der Sturm „Emma“ stark eingeschränkt. Heuer fanden nämlich – im Rahmen der Jahreshauptversammlung – erstmalig das Niederösterreichische und das Wiener Weitwanderertreffen gemeinsam statt, aber leider konnten wegen des Sturmes etliche Niederösterreicher nicht anreisen.

Da auch für den nächsten Tag Sturmwarnung ausgegeben wurde, wanderte ich „inoffiziell“ mit acht am Treffpunkt erschienenen Teilnehmern (eine Frau reiste sogar aus Ungarn an) von Mayerling nach Siegenfeld. Während der Mittagspause regnete es zeitweise, und so entschlossen sich zwei Wanderer, die Tour hier abzubrechen. Die Verbliebenen erklimmen dann nachmittags bei schönerem Wetter den Richtberg und stiegen nach Pfaffstätten ab. Beim Heurigen „Hutter“ ließen – nachdem sich einige weitere Freunde eingefunden hatten – insgesamt 16 Personen den Tag in fröhlicher Runde ausklingen.

Im vergangenen Jahr wurden von Günther Eigenthaler, Alfred Tkacsik, Leopold Weiss und mir insgesamt 48 Ein- oder Mehrtagestouren organisiert, und dabei konnten 733 Teilnehmer begrüßt werden. Das ergibt einen Schnitt von etwa 15 Personen pro Tour.

Unser allseits beliebter „Wandervater“ Leopold Weiss entschloss sich, nach einer kurzen Pause wieder gemütliche Touren für unsere rüstigen Senioren auszuschreiben.

Im Sommer organisiert Günther Eigenthaler eine Wanderwoche auf dem Weg 09 von Klaus an der Pyhrnbahn nach Donnersbachwald, und ich selbst freue mich auf schöne Gipfelbesteigungen im Raum Bad Goisern (Standquartier). Zu beiden Touren können Sie Näheres dem anschließenden Programmteil entnehmen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für die restlichen Frühlingsmonate sowie für den kommenden Sommer recht schöne Bergfahrten und Wanderungen zu wünschen, und ich verbleibe mit einem kräftigen „*Berg Heil*“ und „*Gut Fuß*“

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Do 15.05.: Nördlicher Wienerwald. Ried am Riederberg – Saubühel – Riederberg (M) – Passauerhof – Mauerbach. Gehzeit: 4 – 4½

- Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr. Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.15 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.
- Sa 17.05.: Kampalpe (NÖ. Landes-RWW und WWW 01A).** Semmering – Pinkenkogel – Tratenkogel (1565 m) – Preiner Gscheid. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr. Organisator: Günther Eigenthaler.
- Mi 28.05.: Rosaliengebirge.** Hst. Katzelsdorf – Gespitzter Riegel – Bad Sauerbrunn – Marienquelle – Katzelsdorf. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Fr 30.05.: Johannesbachklamm.** Grünbach am Schneeberg – Schratzenbach – Johannesbachklamm – Würflach – Willendorf. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.04 Uhr nach Wiener Neustadt, weiter um 9.36 Uhr nach Grünbach. Organisator: Leopold Weiss.
- So 01.06. Raxalpe.** Preiner Gscheid – Karl-Kantner-Steig (SÄ-B) – Karl-Ludwig-Haus – Predigtstuhl (1902 m) – Waxriegelsteig – Waxriegelhaus – Preiner Gscheid. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Fr 06.06.: Westliches Tullnerfeld.** Trasdorf – Reidlingberg – Sitzenberg-Reidling – Seelackenbergl – Traismauer. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.08 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Sa 14.06.: Raxalpe (NÖ. Landes-RWW).** Preiner Gscheid – Waxriegelhaus – Waxriegelsteig – Trinksteinsattel (1850 m) – Habsburgshaus – Kaisersteig – Hinternasswald. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt: 6.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.57 Uhr nach Payerbach-Reichenau (Ankunft 8.06 Uhr, weiter mit Bus um 8.15 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.
- Mi 18. – Mi 25.06.: Keutschacher Wandertage.** Auskunft und Anmeldung (wegen eventuell vorhandener Restplätze) bei den Organisatoren Erika und Fritz Käfer, Gerhard Hecht. Reisepass!
- Do 19.06.: Hegerberg.** Böheimkirchen – Johann-Enzinger-Haus – Fahrafeld. Gehzeit: 4 – 4½ Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.08 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.
- Mi 02.07.: Raxgebiet.** Preiner Gscheid – Reißtaler Hütte – Karrer-Alm – GH Moassa – Mitterbachstall – Preiner Gscheid. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Mo 21. – Sa 26.07.: Totes Gebirge und Wölzer Tauern – Weitwanderweg 09.** Klaus an der Pyhrnbahn – Hinterstoder (N) – Türkenkarsscharte (1741 m) – Hochmölbinghütte (2 N) – Wörschachklamm – Aigen im Ennstal (N) – Plannerknot (1996 m) – Planneralm (N) – Karlspitze (2097 m) – Donnersbachwald. Vorgesehene Gipfel: Hochmölbing (2336 m), Hochrettelstein (2220 m), Schoberspitze (2125 m). Gehzeit: 5 – 8 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.
- Mi 23.07.: Anninger.** Guntramsdorf – Anninger-Schutzhaus – Gumpoldskirchen. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.20 Uhr nach Guntramsdorf Südbahn. Organisator: Leopold Weiss.
- So 27.07.: Kaiserstein.** Losenheim – Edelweisschütte – Fadensteig – Fischerhütte (2049 m) – Schauerstein – Fleischer-Gedenkstein – Edelweisschütte. Berg- und Talfahrt eventuell mit dem Sessellift. Gehzeit: ca. 5½ Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- So 03.08.: Tirolerkogel.** Annaberg – Annaberger Haus – Österleinbrunn – Karnerhofspitze – Eibel – Türnitz. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Wien Südtiroler Platz, Bushaltestellen. Busabfahrt: 6.55 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Sa 30.08. – So 07.09.: Wanderwoche in Bad Goisern.** Gehzeit: 5 – 7 Stunden täglich. Vorgesehene Gipfel: Sandling, Sarstein, Kalmberg, Katergebirge. Trittsicherheit! Auskunft und Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (Ausnahme Juli und August). Beginn 18.30 Uhr.

- 07.05.: Triebener Tauern.** Videofilm von Resi Teller und Herbert Podany.
- 21.05.: Rund um das Kaunertal.** Diavortrag von Anton Racek.
- 04.06.: Keutschacher Wandertage.** Videofilm von Gerhard Hecht.
- 18.06.: Gemütliches Beisammensein.**
- 16.07.: Wir gehen zum Heurigen.** Ab 18 Uhr im „Fuhrmannshaus“, Linzer Straße 404, 1140 Wien.
- 06.08.: Wir gehen zum Heurigen.** Ab 18 Uhr bei der „10er Marie“, Ottakringer Straße 224, 1160 Wien.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 14.05. und 11.06. Im Juli und August entfallen die Stammtische.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Das gemeinsame Wiener und NÖ. Weitwanderertreffen am 1. März im Restaurant „Wienerwald“ war gut besucht, und ich möchte insbesondere den erschienenen Teilnehmern aus Niederösterreich für ihren Besuch herzlich danken. Es ist für viele Wanderer das einzige Mal im Jahr, um sich gezielt zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und ein paar frohe Stunden miteinander zu verbringen.

Der eher schneearme Winter ermöglichte es dem Wanderer, zumindest im flacheren Gelände leichte Touren zu unternehmen.

Eine erfolgreiche Wandersaison und erlebnisreiche Stunden auf unseren Weitwanderwegen wünscht

Ihr *Gerhard Ponstingl*

Beirat für Niederösterreich

Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg

Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung für alle angeführten Unternehmungen bei Gerold Sprung, Sandgrube 3, 3580 Horn, Tel. und Fax: 02982/37902, Handy: 0688/821-47-65

Do 22.03.: Radtour Österreich – Tschechien. Seefeld – Laa an der Thaya – Jaroslavice – Seefeld, ca. 65 km (Reisepass mitnehmen!). Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 16.05.

Sa 07. – So 08.06.: Bergwanderung. Hagengut – Gemeindealpe (Terzerhaus) – Hagengut. Gehzeit: ca. 5 Stunden täglich. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Oswald Riederer. Anmeldung bis 17.05.

Sa 14.06.: Radtour Südböhmische Teichlandschaft. Schlag – Träbon – Schlag, ca. 70 km (Reisepass mitnehmen!). Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Erwin Soucek. Anmeldung bis 10.06.

- Sa 21. – So 22.06.: Dürrenstein.** Schloss Seehof – Lechnergraben – Ybbstaler Hütte (Nächtigung) – Dürrenstein – Obersee – Mittersee – Schloss Seehof. Gehzeit: ca. 7 Stunden täglich. Treffpunkt: nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW. Leitung: Andreas Kranzl. Anmeldung bis 14.06.
- Sa 05. – So 06.07.: Bergtour Gesäuse.** Planspitze – Hochtor. Treffpunkt: 6 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Herbert Klampfer. Anmeldung bis 05.06.
- Mo 07. – Fr 11.07.: Bregenzwald.** Von Hütte zu Hütte. Treffpunkt: nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW oder Bahn. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 07.06.
- Di 22. – Sa 26.07.: Sportgastiner Bergrunde.** Treffpunkt: nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW oder Bahn. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 28.06.
- Sa 02. – Sa 09.08.: Tourenwoche Rätikon.** Treffpunkt: nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW oder Bahn. Leitung: Oswald Riederer. Anmeldung bis 01.06.
- Sa 09. – Do 14.08.: NÖ. Landesrundwanderweg, 1. Abschnitt.** Von Klosterneuburg Richtung Schneeberg, flexible Tourengestaltung je nach Wetterlage. Gehzeit: bis zu 9 Stunden täglich. Treffpunkt: nach Vereinbarung, Fahrt mit der Bahn. Leitung: Andreas Kranzl. Anmeldung bis 06.07.
- Mo 11. – Mo 18.08.: Wanderwoche Eibiswald.** Gemeinsam mit unseren Freunden von der Sektion Weitwanderer. Gehzeit: 4 – 5 Stunden täglich (300 – 600 Höhenmeter). Reisepass mitnehmen! Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 08.06.

Aus dem Landesverband Niederösterreich

Am 4. April 2008 fand in Böheimkirchen die planmäßige Landesverbandstagung der Niederösterreichischen OeAV-Sektionen statt. Neben den 34 erschienenen Sektionsvertretern konnte der Landesverbandsvorsitzende *Gerhard Pfriemer* den Vizepräsidenten des OeAV-Präsidiums – Herrn *Walter Wegscheider* – als Vertreter des Gesamtvereins sowie auch Gäste aus dem Landesverband Wien herzlich willkommen heißen.

In seiner Ansprache dankte der Vizepräsident den anwesenden Sektionsvertretern für das eingebrachte ehrenamtliche Engagement und berichtete über die Erfolgsgeschichte der Mitgliederwerbung bzw. über die erfreulichen Mitgliederzuwächse in den letzten Jahren. Allein im Jahr 2007 konnte der Alpenverein mit 15.331 neuen Mitgliedern den stärksten Zuwachs der Nachkriegsgeschichte verzeichnen! Außerdem referierte der Vizepräsident über die sog. „AVDATA-NEU“ (das ist die elektronische Mitgliederverwaltung) und die derzeitige Regelung von Darlehensvergäben.

Der Tagesordnung entsprechend folgten die Berichte des Vorsitzenden, des Bundesausschuss-Mitgliedes, jene der einzelnen Sachreferenten, der Kassenbericht sowie der Bericht der Rechnungsprüfer und die einstimmige Entlastung des Kassiers, womit der geleisteten Arbeit des Landesverbandes Ausdruck verliehen wurde.

Fortgesetzt wurde mit dem Bericht von *Ing. Peter Dunst* (dem Klettergebietsbetreuer „Wachau“), der Auszeichnung der drei Sektionen mit dem höchsten Mitgliederzuwachs 2007 (*St. Leonhard am Forst, Melk und Sieghartkirchen*), der Neuwahl des künftigen Bundesausschuss-Mitgliedes *Dr. Wolfgang Schnabl* (2009 – 2012, er löst *Fritz Käfer* in dieser Funktion ab) und der Wiederwahl des Gebietswartes *Ing. Peter Eichholzer* (2009 – 2012). Mit der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden der OeAV-Sektion Teufelstein-Perchtoldsdorf, *Jacques Sedlacek*, fand die Veranstaltung ihr würdiges Ende.

Wenn Sie zu diesem Bericht einige Fotos sehen wollen, dann finden Sie diese wieder in unserer Homepage unter BERICHTE mit einem „Klick“ zu den Fotos.

Fritz und Erika Käfer



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Mitte Jänner 2008 machten wir unsere Winterwanderung. Mit dem Bus fuhren wir nach St. Oswald bei Freistadt, und unter der Führung von Helmut Schnauder wanderten 27 Freunde auf dem markierten Weg über Wippl und Obermarreith nach Amesreith, wo wir im Gasthaus Holzmühle die Mittagsrast machten. Später ging's über die Raphaelshöhe hinunter nach Maria Bründl und zurück nach St. Oswald. Im Gegensatz zum Vorjahr hatten wir diesmal etwas Schnee, und so war es doch eine richtige Winterwanderung.

Im Februar veranstalteten wir erstmals eine Schneeschuhwanderung. 14 Freunde machten bei der Tour von Oberschwarzenberg (Parkplatz) in Richtung Steinernes Meer und zum Dreisesselberg (1333 m) mit Jutta Haslbauer führte uns bei der Wanderung, wo wir nach der Einkehr am Dreisesselberg über den Witikosteig wieder zurück zum Parkplatz kamen. Die Schneelage und das Wetter waren für diese Veranstaltung traumhaft.

27 Personen nahmen – ebenfalls im Februar – an unserer 2-Tages-Schifahrt nach Gosau teil. Die Wanderfreunde waren mit Alpin- oder Langlaufschiern sportlich unterwegs. Wir waren wie immer im Dr.-Eder-Haus sehr gut untergebracht, und sowohl Wetter als auch Schneelage waren an beiden Tagen ausgezeichnet. Wir freuen uns schon auf das Schiwochenende im Jahr 2009.

Unsere traditionelle Wanderung im März mit den Steyrer Freunden wurde heuer letztmalig von Franz Stübl organisiert und geführt. Insgesamt 39 Personen aus Linz und Steyr hatten sich in Adlwang am Ortsplatz eingefunden, um an der 3- bis 4-stündigen Rundwanderung auf einem wieder aktivierten Wallfahrtsweg teilzunehmen. Unterwegs gab's natürlich eine Labestelle, diesmal mit Gulaschsuppe, Most und Bauernkräpfen. Nach der Rückkehr wurde in der Pfarrkirche Adlwang noch eine Andacht für „20 Jahre unfallfreies Wandern der Weitwandergruppe Steyr“ abgehalten. Zum Abschluss gab's im Gasthaus Zeilinger ein verspätetes Mittagessen, und Helmut Schnauder bedankte sich nochmals bei Franz Stübl für die jahrlange Mühe der Führung und Organisation der Wanderungen und überreichte ihm ein Buch. Die gemeinsamen Wanderungen mit den Steyrer Freunden sollen Tradition bleiben, und Karl Reitner hat sich angeboten, zukünftig diese zu führen und zu organisieren.

Nun das Programm bis einschließlich September 2008

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 02.06., 07.07., 04.08., 01.09.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 10.06., 09.09. (Juli und August kein Treffen!)

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr! Anmeldungen für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger.

Sa 07.06.: Rötelstein (2247 m). Filzmoos – Lutzer Riedl – Rötelstein – Sulzenalm – Filzmoos. Gehzeit: 6 Stunden. Abfahrt: 6 Uhr Promenadenhof in Linz. Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung: Peter Schauflinger.

Fr 27. – Sa 28.06.: Eisenerzer Reichenstein (2195 m). Vordernberg – Parkplatz Hirnalm – Krumpenalm – Reichensteinhütte (Nächtigung) – Barbarakreuz – Hirnalm. Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung: Jutta Haslbauer.

Sa 12.07.: Warscheneck (2388 m). Bergstation Wurzeralm – Frauenkarlift – Wiederlechnerstein – Südostgrat-Klettersteig zum Warscheneck-Gipfel – Abstieg über den Toten Mann zum Brunnsteiner See und zur Bergstation Wurzeralm. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Abfahrt: 7 Uhr Promenadenhof in Linz. Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung: Erwin Kaluppa.

Sa 26.07. – Sa 02.08.: Wanderwoche Hintermoos. Standquartier Hintermoos – Wanderungen zwischen Hundstein und dem mächtigen Massiv von Steinernem Meer und Hochkönig. Führung und Organisation: Peter Schauflinger und Jutta Haslbauer. Anmeldung bis 30.05. erforderlich!

Mi 13. – So 17.08.: Wandertage in Kleinarl. Tappenkarseehütte (Standquartier) – Glingspitze (2433 m), Nebelkareck (2536 m), Draugstein (2356 m), Weißgrubenkopf (2369 m). Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung und Organisation: Peter Schauflinger.

Fr 05. – Sa 06.09.: Richterspitze (3054 m). Krimmler Tauernhaus – Richterhütte (Nächtigung) – Richterspitze und zurück. Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung: Peter Schauflinger.

So 14.09.: Marterleinweihe der OÖ. Weitwanderer in Maria Neustift am Mariazellerweg 06 (von Linz/Pöstlingberg nach Mariazell). Eventuell geführte Wanderung vom Gasthof Schoiber (Daberg) nach Maria Neustift. Es ergehen gesonderte Einladungen!

Fr 26. – Sa 27.09.: Johnsbacher Höhenweg. Johnsbach/Donnerwirt – Mödlinger Hütte (Nächtigung) – Höhenweg zum Anhartskogel – Abstieg nach Johnsbach. Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung: Jutta Haslbauer.

Peter Schauflinger
Beirat für Oberösterreich
Amt der OÖ. Landesregierung
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-14139
eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at

22 Jahre Weitwander-Beirat für Oberösterreich

Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, nach so langer Zeit eine lieb gewonnene Funktion abzugeben, und es geschieht mit einem lachenden und natürlich auch mit einem weinenden Auge, bin ich doch in all den Jahren nicht gerade jünger geworden. Ich meine, dass es genug ist, 22 Jahre für die Sektion Weitwanderer tätig gewesen zu sein, und daher höchste Zeit, diese Funktion in jüngere Hände zu legen. Ich hoffe natürlich, jetzt auch mehr Zeit für weitere Wanderziele zu haben. Einige der 10 Österreichischen Weitwanderwege habe ich ja schon zur Gänze durchwandern können: 03, 04, 05 (und anschließend den südlichen Teil des E 6, damals noch bis Rijeka), 06 (Oberösterreich, Wien und Niederösterreich bis St. Pölten), 08 und 09. Beim 10er Weg stecken meine Wanderfreunde und ich zur Zeit in Bad Hofgastein. Als nächstes steht die Vollendung des Niederösterreichischen 06er Weges heran, den ich mit meiner Frau fertig wandern will. Dann soll heuer noch der Burgenländische 06er folgen.

Meine Funktion als Leiter der Sektion Bergsteigen und Wandern innerhalb des „Club Aktiv“ beim Amt der OÖ. Landesregierung habe ich bereits vor einigen Jahren zurückgelegt und an Peter Schauflinger übergeben. Das erwähne ich deshalb, da ich diese Sektion eng mit der OeAV-Sektion Weitwanderer verquickt habe. Die OÖ. Weitwandergruppe begann sich 1977 zu bilden, als 7 Landesbedienstete unter Führung des unvergessenen Ludwig Windtner den Nord-Süd-Weg vom Nebelstein nach Eibiswald in Angriff nahmen und innerhalb von 4 Jahren bis Rijeka wanderten. Damals waren wir alle noch aktiv, und es wurde jeweils eine Woche Urlaub für diesen Zweck genommen. Die genannten Personen bildeten den „harten Kern“ der OÖ. Weitwandergruppe, deren Führung und Aufbau meine Vorgängerin als Beirat für OÖ., Hedi Parobek, übernommen hatte, wobei sie diese Aufgabe bewundernswert schaffte.

Beim OÖ. Weitwanderertreffen am 30. November 1985 übernahm ich von ihr die Führung der OÖ. Weitwanderer. Bei der Mitgliederversammlung am 8. März 1986 in Wien wurde dieser Wechsel offiziell vollzogen und ich zum Nachfolger von Hedi Parobek gewählt. Schon 1987 gelang es mir, im Zusammenwirken mit meinem Freund Reitner Karl in Steyr eine Weitwandergruppe zu gründen. Am 8. März 1987 fand im Gasthaus Pöchlacher in Steyr die erste Zusammenkunft dieser Gruppe statt, welche sich prachtvoll entwickelte, unter der Leitung von Karl Reitner bis heute besteht und hoffentlich noch lange bestehen wird. Jedes Jahr im März organisieren die Steyrer Weitwanderer – meist unter der Leitung von Franz Stübl – eine gemeinsame Wanderung mit den Linzern.

Zu meinem liebsten Kind entwickelte sich der Oberösterreichische Mariazellerweg. Von Wien, Eisenstadt, Klagenfurt und Graz und auch vom Nebelstein führten schon Wege – die so genannten „06er“ – nach Mariazell. Nur von Westen her, also von Oberösterreich, fehlte noch einer. Unser Steyrer Freund Reitner Karl hatte bereits mit dem Gründer der Weitwanderbewegung, Bildhauer Carl Hermann, diesbezüglich Fühlung aufgenommen, und wir gingen zügig an die Arbeit. Ein Team bildete sich, die Route wurde (unter der Auflage vom Gesamtverein in Innsbruck, auf bereits bestehenden Wegen zu bleiben) festgelegt und abgegangen, ein Führer wurde gedruckt und eine – noch von Carl Hermann geschaffene – Granitstele (versehen mit stilisierter Mariazeller Madonna) von Gmünd im Waldviertel auf den Plattenberg in Laussa gebracht und aufgestellt. Am 18. Juni 1988 war es so weit, der Weg wurde feierlich eröffnet. Kanonikus Sunklar Damasus hielt vor 400 Wanderern aus Nah und Fern den Festgottesdienst und weihte unsere Granitstele. Anwesend waren u. a. vom Alpenverein Fritz Käfer (Vorsitzender der Sektion Weitwanderer) und Joschi Fürst (Vorsitzender des OeAV-Landesverbandes OÖ.) sowie von der hohen Politik Landesrat Dr. Leibenfrost und Bürgermeister Dir. Baumgartner. Bei der 10-Jahres-Feier am 27. September 1998 gab uns sogar der Landeshauptmann von OÖ., Dr. Josef Pühringer, die Ehre. Er bezeichnete mich als „Vater des Mariazellerweges“, was ja nur bedingt stimmt.

Am 31. März 1990 wurde ich in den OeAV-Landesverband OÖ. zunächst als Vertreter der OÖ. Weitwanderer kooptiert und dann zum Wegereferenten und Nachfolger von Franz Kossina gewählt. Diesem Gremium gehöre ich zur Zeit noch an.

Von Carl Hermann haben wir Oberöreicher auch ein Steingussmedaillon (ebenfalls mit stilisierter Mariazeller Madonna) bekommen, und in Zusammenarbeit mit dem Stift und der Gemeinde St. Florian bei Linz konnte dieses – versehen mit einer Schmiedeeisen-Umrahmung – an der Stiftsmauer beim alten Feuerwehr-Zeughaus angebracht werden. Den darunter befindlichen Steintrog samt Bepflanzung stellte die Gemeinde zur Verfügung. Am 5. Mai 1996 konnte die Statue im Rahmen des alljährlichen Feuerwehrfestes von Pfarrer Rupert Baumgartner – unter Anwesenheit der Bürgermeisterin Eva Reisinger – feierlich eingeweiht werden. Der Alpenverein war dabei – abgesehen von den Weitwanderern – durch die Ortsgruppe St. Florian und die Sektion Linz stark vertreten, wobei von letzterer Anton Hubauer, der Leiter der Neigungsgruppen, anwesend war.

Am 15. November 1997 wurde mir die Betreuung des Weitwanderweges 09 übertragen, welcher vom Sternstein bei Bad Leonfelden bis zum Wurzenpass in Kärnten führt. Nun hatte ich auch Abzeichen in Gold, Silber und Bronze zu verleihen, und meine Frau schrieb die gewünschten Urkunden. So manche Markierungs-Schwierigkeiten konnte ich im Einvernehmen mit Steirischen und Kärntner OeAV-Sektionen ausräumen. In unserem Bundesland Oberösterreich gab es dabei keine nennenswerten Probleme.

Im Februar des Jahres 2000 wurde ich von Dr. Bronner in den Vorstand der Sektion Linz berufen und neben der Vertretung der Weitwanderer mit Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit betraut.

Ein weiterer Schwerpunkt an unserem Mariazellerweg konnte in der Gemeinde Wolfern (Ortsteil Oberwolforn) gesetzt werden. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der OÖ. Weitwandergruppe ist es mit Hilfe zahlreicher Sponsoren gelungen, ein Marterl bzw. einen Gedenkstein herstellen zu lassen. Im Einvernehmen mit Grundbesitzer und Gemeinde wurde am 11. September 2004 ein tolles Fest organisiert. Die Enthüllung nahm die erste Landtagspräsidentin Angela Ortner im Beisein von Bürgermeister und LAbg. Franz Schillhuber unter den Augen von ca. 200 Teilnehmern vor. Auch der Bezirkshauptmann Dr. Hans Zeller war gekommen. Die Feldmesse und Weihe wurde von unserem „Weitwander-Pfarrer“ Geistl. Rat Prof. Franz Greil vorgenommen. Der Alpenverein war wie immer durch Fritz Käfer (Vorsitzender der Sektion Weitwanderer) und Herrn Haberfellner von der Sektion Linz vertreten.

Auch bei unserem OÖ. Weitwanderer-Treffen im Ursulinenhof wurde das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert. Der Vize-Bürgermeister der Stadt Linz, Dr. Erich Watzl, gab uns die Ehre, und zur Unterhaltung war die Mundartdichterin Angela Fürthauer mit den „Bandlkramern“ engagiert.

Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit wurden mir auch einige Ehrungen zu Teil. Im Jahre 1990 erhielt ich die Ehrennadel der Sektion Weitwanderer. Auf Grund der engen Kontakte zu den Salzburger Weitwander-Freunden – viele Bergtouren und Wanderungen machten wir gemeinsam – wurde mir 1993 die Salzburger Bergsteigernadel verliehen. 2003 erhielt ich sodann von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das Silberne Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Im Zuge der Feierlichkeiten in Wolforn bekam ich von Käthe Lechner, einer Seniorin der Sektion Linz, mit den Worten „Du kannst sicher etwas damit anfangen“ einen wirklich schönen Grabstein aus Mühlviertler Granit geschenkt. Dieser wurde nun adaptiert bzw. rund erneuert, mit stilisierter Mariazeller Madonna, Weitwanderlogo und AV-Edelweiß versehen und soll am 14. September 2008 aus Anlass „20 Jahre Oberösterreichischer Mariazellerweg“ in der Gemeinde Maria Neustift beim Schilift am Glasenberg aufgestellt und feierlich eingeweiht werden. Die Organisation des Festes ist im Laufen, und entsprechende Einladungen werden im späten Frühjahr versendet.

Meine Tätigkeiten im Alpenverein sind um ein gutes Stück weniger geworden, aber noch lange nicht beendet. Die bevorstehende Einweihung des Marterls in Maria Neustift bedeutet organisatorisch noch einige Arbeit, gilt es doch u. a. wieder, Sponsoren zur finanziellen Abdeckung der Steinmetzarbeiten aufzutreiben. Außerdem habe ich zugesagt, wenigstens einmal im Monat Führungen bei den Seniorenwanderungen der Sektion Linz zu übernehmen. Auch im Landesverband werde ich noch so lange tätig sein, bis ein Nachfolger gefunden ist. Somit ist es mir möglich, langsam aus meinen Funktionen zu scheiden und diese geordnet in andere Hände zu übergeben. Es waren schöne 22 Jahre, die mir neben viel Arbeit auch viel Freude bereitet haben. Ganz zum Schluss möchte ich mich aber ganz herzlich bei meiner Gattin bedanken, welche mich aus dem familiären Hintergrund all die Jahre kräftig mit Rat und Tat unterstützt hat. Ohne die Hilfe der Gattinnen wäre es für uns alle ungleich schwieriger, den Anforderungen der so genannten Ehrenämter gerecht zu werden.

Meinem Nachfolger Peter Schauflinger wünsche ich für seine künftige Tätigkeit alles Gute und möchte ich mich auf diesem Wege für seine Bereitschaft bedanken, die Betreuung der OÖ. Weitwanderer zu übernehmen.

Helmut Schnauder



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Meine Liebe zum Bundesland Steiermark wird ja schon hinlänglich bekannt sein. Aber es will auch oft der Zufall, dass ich in dieses schöne Land reisen darf. So geschehen im Rahmen unserer heurigen **Faschingsfahrt** am 12. Jänner, die uns in Peter Roseggers Waldheimat, nach Alpl, führte. Lesen Sie dazu den Bericht an anderer Stelle dieses Blattes, den Sie auch in unserer Homepage finden, wo mit einem „Klick“ noch einige Fotos angesehen werden können.

Weiters möchte ich Ihnen auch vom **30. Weitwanderertreffen in Graz** berichten, das mit 32 Personen wieder gut besucht war. Der Landesverband Steiermark war durch Herrn Günther Peschmann, der Österreichische Touristenklub durch Herrn Gerd Sitzenfrey und die Ortsgruppe Eibiswald der Sektion Graz durch das Ehepaar Tschemmernegg und Franz Fliesser vertreten. Auch unser „Simperl Seppi“ war dabei, ebenso wie unser Freund Walter Strasser mit Gemahlin, der uns wieder mit den neuesten „Wege-Nachrichten“ versorgte. Sogar Herwig Haller aus Baden bei Wien hat die weite Anreise nicht gescheut, am Vormittag eine kleine Wanderung unternommen und uns anschließend mit seinem Besuch beehrt. Nachdem der Vorsitzende mit seinem Tätigkeitsbericht den Besuchern einen Überblick verschafft hatte, wurden noch die Weitwanderer Kurt Otter und Günter Pilz, die im vergangenen Jahr den Rupertiweg 10 durchwandert haben, geehrt und ihnen die wohlverdienten Abzeichen samt Urkunden überreicht. Danach gab es in der Pause – als kleines „Dankeschön“ an die Besucher – Brötchen und Getränke, die erfreut angenommen wurden. Im Anschluss erfuhren wir in dem Videofilm „Abenteuer Erzberg“ die Entstehungsgeschichte des Erzberges und konnten so die vorjährige Gruppenfahrt im Geiste nachvollziehen. Abschließend kann ich nur sagen: Es war nicht nur ein beliebiges Weitwanderertreffen, nein, es ist zu einem „Freunde-Treffen“ geworden! Ich hoffe, es gibt noch viele solche!



Die Rupertiweg-Geher. Foto: Erika Käfer

Auch heuer werden – wie schon viele Jahre zuvor – unsere so genannten „**Eibiswalder Wandertage**“ stattfinden (11. bis 18. August), die ja in letzter Zeit unter der „Schirmherrschaft“ der OeAV-Sektion Horn stehen und an denen wir – mein Mann und ich – wie bisher teil nehmen werden. Wir hoffen, dass sich auch diesmal viele Freunde unserer Sektion dazu entschließen können, dabei mitzumachen. Da die meisten schon ihre „Stammquartiere“ haben, möchte ich für „Neuzugänge“ die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald (Tel. 03466/42218)

empfehlen. Wir selbst werden – wie immer – im GH „Kirchenwirt“ Hasewend wohnen, wo wir bestens untergebracht sind (Tel.-Nr. 03466/42216, gasthof@hasewend.at). Wir werden verschiedene Touren mit einer Gehzeit von 4 – 6 Stunden vorsehen, die dann – je nach Wetterlage – durchgeführt werden, wobei einige „Einkerschwünge“ in Buschenschänken sicher nicht fehlen werden. Unsere Eibiswalder Freunde haben bereits ihr Mitwirken an den Wandertagen zugesagt; dafür schon heute herzlichen Dank. Am 15. August nehmen wir dann gemeinsam – wie jedes Jahr – an der traditionellen **Bergmesse auf der Weinebene** teil und hoffen, dass es die Gesundheit unseres lieben „Bergpfarrers“ Rier erlauben wird, die Messe mit uns zu feiern.

Nun freue ich mich schon sehr auf ein Wiedersehen mit Freunden in der Steiermark und kann Ihnen versichern, dass Sie sich – ebenso wie ich jedes Jahr – in dem schönen „Kloepfermarkt“ Eibiswald rundherum wohl fühlen werden. Heißt es nicht umsonst auf der Homepage der Gemeinde: www.eibiswald.istsuper.com! Ich wünsche Ihnen bis dahin erholsame, interessante Touren, schönes Wetter und stets eine gesunde Heimkehr.

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon / Fax: 0662 / 85 53 65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662 / 82 63 79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664 / 35 14 608

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2008 – jeweils an einem Samstag

03.05.: Ibmer Moor von Hackenbuch. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

10.05.: Rundwanderung: Kienberg – Ruine Lichtentann – Heimkehrerkreuz – Gr. Plaike – Steinwandl – Kienberg. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

17.05.: Berggottesdienst auf dem Pfaffenbühel – Mordaualm. Mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

21.06.: Um 11.30 Uhr Emigrationsgottesdienst beim Predigtstuhl im Abtwald am Dürrnberg, Aufstieg von Hallein. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

05.07.: Forstau – Trinker-alm – Hinterfager. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

19.07.: Von der Schafbergalm auf den Schafberg. Bergfahrt zur und Talfahrt von der Schafbergalm mit der Zahnradbahn. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)

09.08.: Großarl – Igltal – Heukareck. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

23.08.: Von Kolm-Saigurn im Rauriser Tal zum Niedersachsenhaus. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

20.09.: Berggottesdienst beim Kreuz am Dickkopf im Heutal mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Std. (W)

18.10.: Hintergnadenalm – Südwienerrhütte (– Spirtzinger). WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

22.11.: Bad Goisern – Oberösterreichischer Toleranzweg: Auf den Spuren der Protestanten im Salzkammergut. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (W)

13.12.: Jahresabschlusswanderung rund um den Zellersee (Irrsee). WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Informationsabend 2008 um 19 Uhr mit Diavortrag im Gemeindesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Mi 10.12.: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von Toni Eidler über unsere Wanderungen 2008.

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2008 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2009. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!



Ruperti-Weitwanderweg 10, Dösental, Aufstieg zum Arthur-von-Schmid-Haus am Dösensee. Foto: Adelbert Pointl

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). **Den Pilgerpass-Antrag finden Sie auf der Homepage.**

Im Jahr 2007 wurden von uns insgesamt 964 Pilgerpässe ausgegeben, im Jahr 2008 waren es bis Ende Februar ca. 100 Pilgerpässe.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40095

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Weitere Führer: I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold (0662/880276), W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), M. (Oprießnig 0662/427612), A. Rachbauer (0662/425580), G. Steinhäusler (06229/39128)

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

- 13.05.:** **Diavortrag von Adelbert Pointl:** Schweizer Jakobsweg, 3. Teil von Thun nach Genf.
- 10.06.:** **Diavortrag von Dr. Werner Steinhäusler:** Island, 2. Teil von Myvatn nach Reykjavik.
- 08.07.:** **Diavortrag von Anna Rachbauer:** Oman.

Bergwanderungen unter der Woche und Mehrtagestouren:

- Do 01.05.:** **Bad Ischl – Hoisnradalm (990 m);** Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 500 m, 9 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BW)
- Mi 07.05.:** **Strobl – Vormauerstein (1450 m) – Mönichsee, autofrei;** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 900 m, 8.15 Uhr Bushaltestelle Gnigl S-Bahn (Schwabenwirtsbrücke) (BT)
- Mi 14.05.:** **Burgau – Eisenaualm;** Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 540 m, 8.30 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BW)
- Mi 21.05.:** **Steinerne Agnes – Steinbergalm;** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 700 m, 8 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BT)
- Do 22. – So 25.05.:** **Radfahren wie die Profis;** Maria Oprießnig, Techniktraining mit dem Straßenrad, präsentiert durch Kathrin Schatte (USI Salzburg); Vorbesprechung am 28.04., nähere Informationen bei Maria Oprießnig
- Do 22.05.:** **Hohenaschau – Klausenberg – Predigtstuhl – Heuraffelkopf;** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1100 m, 7 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2), Trittsicherheit! (BT)
- Mi 28.05.:** **Mayrberg – Iwonskihütte (1120 m) – Strowollner Schlucht;** Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 500 m, 8.15 Uhr Bahnhofsvorplatz gegenüber Forum, Schwindelfreiheit! (BT)
- Mo 04.06.:** **Bad Goisern – Goiserer Hütte;** Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 650 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)
- Mi 11.06.:** **Egelsee – Glaserbachklamm über Gimpl – Schönalm – Erentrudisalm;** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 550 m, 8 Uhr Bushaltestelle Glaserbach der Linie 7 (Kreisverkehr) (W)
- Mi 18.06.:** **St. Gilgen – Zwölferhorn (1521 m) – Pillsteinhöhe, autofrei;** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1000 m, 8.15 Uhr Bushaltestelle Gnigl S-Bahn (Schwabenwirtsbrücke) (BT)
- Fr 20. – So 22.06.:** **Wanderungen im Bayrischen Wald;** Falkenstein (1315 m), Große Rachel (1453 m), (Lusen 1373 m); Quartier: Pension Würzbauer/Spiegelau (HP), Anzahlung € 36,-, Anmeldung bis 15.05.; Brigitte Hold, Gehzeit 4 – 7 Std. täglich, Höhendifferenz 550 – 700 m, nähere Informationen bei Brigitte Hold (BW)
- Mi 25.06.:** **Postalm – Pitschenberg (1720 m);** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 450 m, 8 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BT)
- Mi 02.07.:** **Tenneck – Mahdegg – Elmaualm (1530 m) – Pfarwerfen, autofrei;** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1000 m, 8.15 Uhr Bahnhof Salzburg Süd (BT)

Bergwanderungen an Wochenenden:

- Sa 03.05.:** **Kleefeld – Postalm;** Richard Gerl, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 600 m, 8 Uhr Haltestelle Langwied der Linie 4 (BW)
- So 11.05.:** **Wieserhörndl (1587 m);** Walter Heugl, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 860 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)
- Sa 17.05.:** **Bachrain – Gsengriegel – Steinhütte – Schwarzerberg (1584 m);** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 800 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)
- So 25.05.:** **Filblingsee – Filbling – Fuschlsee;** Brigitte Hold, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 650 m, 8 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BW)

Sa 31.05.: **Auf alten Pfaden im Gasteiner Tal;** Richard Gerl, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 450 m, 8.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)

So 08.06.: **Ebensee – Eibenberg (1598 m);** Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1180 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Sa 14.06.: **Rad und Kultur rund um den Chiemsee, mit Klöstern;** Maria Oprießnig, Fahrzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz gering, 8 Uhr Hauptbahnhof Schalterhalle (RT)

So 15.06.: **Schafberg über Himmelspforte (1782 m);** Walter Heugl, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 1222 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Sa 21.06.: **Dreisesselberg – Hochschlegel (1688 m) – Alpgartensteig – Lattengebirge;** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1000 m, 8 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle der Linie 2), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! (BT)

So 29.06.: **Aich bei St. Gilgen – Schafberg (1782 m);** Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 1200 m, 7.30 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BT)

So 06.07.: **Blaa-Alm – rund um den Loser;** Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 800 m, 7 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz, Trittsicherheit! (BT)

So 13.07.: **Gsengalm bei Abtenau – First (1820 m);** Walter Heugl, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 1080 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! (BT)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, RT = Radtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Wanderfreunde!

Es war wie im Vorjahr – der Winter brachte bei uns in den Tal-lagen keinen Schnee, erst zu Frühlingsbeginn gab es welchen, und besonders die mittleren Höhen und die Südalpen bekamen einiges davon ab. Aber nichtsdestotrotz liefen unsere Tageswanderungen plangemäß ab und erfreuten sich regen Zuspruchs.

Die für 18. – 25. Mai geplante Radtour ins Weinviertel hatte zu wenig Nennungen und muss daher geändert werden. Nun fahren wir in kleinem Rahmen hin und werden mit Privat-PKW's die Startpunkte der Runden anfahren.

Der Adlerweg mit Franz Kollmann (26.07. – 08.08.), welcher von der Teilnehmerzahl her zunächst limitiert war, wurde für mehr Teilnehmer geöffnet, da der Zuspruch sehr groß war. Jetzt ist er aber bereits ausgebucht.

Wie schon in der letzten Nummer befürchtet, hat es sich nun bestätigt, dass der Jakobsweg von Genf nach Le Puy in der herkömmlichen und gewohnten Art nicht durchgeführt werden kann. Der Termin 13.09. für die Abreise bleibt gleich, es folgen 14 Wandertage, und die Rückreise wird am 28.09. sein. Man sollte aber auch noch den 29.09. einplanen für den Fall, dass

es zu nicht vorhersehbaren Verzögerungen kommt. Für das Gepäck gibt es ein Begleitfahrzeug, so dass man nur mit einem Tagesrucksack gehen muss. Personen können nicht transportiert werden. Wir wandern von Quartier zu Quartier, die Unterkünfte sind sehr oft Herbergen, in größeren Orten auch Gasthöfe, Hotels und Privatzimmer. Eine Reservierung ist nicht möglich, die Nächtigung wird immer erst vom Begleitfahrer organisiert. Es musste daher auch die Teilnehmerzahl limitiert werden, und die Tour war bei Redaktionsschluss bereits ausgebucht.

Wir sind auch in privater Runde nach dem Buch „Das Weite suchen“ unterwegs, haben es bis Redaktionsschluss bereits auf 6 Tagesetappen gebracht und werden nun Richtung Triest weiter gehen.

Infos zu unserem Wanderprogramm sind im Schaukasten am Klagenfurter Benediktinerplatz (Marktplatz) – an der westseitigen Markthalle hin zum Hauptpostamt – angebracht, wo man auch Bilddokumentationen der Wanderungen sehen kann.

Hinweisen möchte ich auf die Führer aller 10 Österreichischen Weitwanderwege, des Kärntner Grenzweges und des Lavantaler Höhenweges, welche über meine unten stehende Adresse bezogen werden können.

Nun wünsche ich Ihnen viele schöne Tage auf Wander- und Weitwanderwegen und vor allem eine gesunde Heimkehr.

Wanderungen der Sektion Weitwanderer 06-08/2008

Mo 02.06.: Stammtisch mit dem Film „Slowenien entgegen“ von Franz Jesse. Beginn um 19 Uhr***)

Di 03.06.: DI-WA – Rundwanderung auf den Königstuhl (2336 m, Nockberge): Karlboden (1893 m) – Stangboden (2150 m) – Gipfel – Friesenhalsee (2150 m) – Karlboden. Gehzeit: 4 Stunden. Powercard für Nockalmstraße mitnehmen! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr 30**)

Mi 18.06.: Radtour: Klagenfurt – Poppichl – Pitzelstätten – Weißenbach – Windischbach – Klein St. Veit – Oberglan – Höfling – Steindorf – St. Andrä – Ossiach – Radweg – Gradeneck – St. Peter – Wölfnitz – Klagenfurt; 85 km. Treffpunkt und Abfahrt um 8 Uhr beim Merkur-Markt, Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Fritz Stippich.

Do 26.06.: Jof de Miezegnot (2087 m, italienische Julische Alpen). Rundwanderung: Malga Seisera (1004 m) – Rif. Grego (1389 m) – Sella di Somdogna – Biwak Ricovero Alpini Gemona – Gipfel – Zita-Kapelle (1515 m) – Valbruna (807 m) – Malga Seisera. Reisepass! Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Di 01.07.: DI-WA – Rundwanderung auf Martenock und Goldeck (2039 bzw. 2142 m, Latschurgruppe): vom GH Seental auf die beiden Gipfel – Rückweg über Punkt 2054 m – Gusenalm (1740 m) – Kapelleralm (1854 m) zum Ausgangspunkt. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Powercard für Mautstraße mitnehmen! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

Mi 16.07.: Radtour: Klagenfurt – Poppichl – Wriesnitz – Tentschach – Großbuch – Faning – Nussberg – Witsch – Hart – Mautbrücken – Ruine Glanegg – St. Veit – Klagenfurt; 65 km. Treffpunkt und Abfahrt um 8 Uhr 30 beim Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Fritz Stippich.

Do 31.07.: Hochkreuz (2709 m, Kreuzeck-Gruppe). Gehzeit: 7 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr*)

Di 05.08.: DI-WA – Krakauer Rundwanderung: von der Klausenbergsäge zur Höflalm (1686 m) – Abstieg ins Rantental, zur Rantenalm und zurück zum Ausgangspunkt. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr**)

Mi 13.08.: Radtour: Treibach – Möbling – Meiselding – Bergwerksgraben – Pisweg – auf dem G1 Richtung Zammelsberg – Goggausee – Rennweg – St. Ulrich – Feldkirchen – Mautbrücken – Glanegg – Zweikirchen – St. Peter/Bichl – Klagenfurt; ca. 90 km, 700 Höhenmeter Anstieg, anstrengende Tour, teilweise Schiebestrecke. Treffpunkt um 6 Uhr 45 am Hbf. Klagenfurt, Bahnfahrt bis Treibach-Alt-hofen. Organisator: Viktor Presch.

Do 28.08.: Stagor (2288 m, Kreuzeck-Gruppe). Trittsicherheit! Gehzeit: 7 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 6 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse/ Tessendorfer Straße (nahe Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl). In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

***) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26 statt.

Wanderungen der Sektion Klagenfurt 06-08/2008

So 01.06.: Wanderung: Scharfes Eck (1818 m) – Grebenzenhöhe (1892 m) – Dreiwiesen-Hütte – Kärntner Riegel. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

So 08.06.: Gstoder (2140 m, Schladminger Tauern). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fűrnkranz. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

So 15.06.: Vertatscha (2181 m, Karawanken). Reisepass! Gehzeit: 6 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann**) (wegen der Euro 2008 ist die Innenstadt gesperrt und der Treffpunkt geändert)

So 22.06.: Rundwanderung: Turracher Höhe – Hoazhöhe – Saureggen (Nockberge). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 7 Uhr*)

So 29.06.: Kamplnock (2101 m, Nockberge), Rundwanderung: Schweiger-Hütte (1623 m) – Millstätter Törl (1905 m) – Gipfel – vorderer Gipfel (2053 m) – Millstätter Hütte (1876 m) – Alexander-Hütte (1786 m) – Schweiger-Hütte. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 06.07.: Großer Silberpfennig (2600 m, Goldberg-Gruppe). Gehzeit: 8 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 5 Uhr*) nach Mallnitz und mit dem Autoüberstellzug nach Bockstein.

So 13.07.: Eisenhut und Wintertaler Nock (2441 bzw. 2394 m, Nockberge). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Paul Fűrnkranz. Abfahrt um 7 Uhr*)

Sa 19. – So 20.07.: 2-Tages-Tour in den Schladminger Tauern. Organisatoren: Günter Kürner und Ella Frühmann. Vorbesprechung: Di. 15.07. um 18 Uhr 30 in der AV-Kanzlei.

So 03.08.: Sneschnik und Kukeschhöhe (1543 bzw. 1567 m, Karawanken). Route: Luscha-Alm – Grenzübergang Koprivna – Bauernhof Kumer – Sv. Ana (1229 m) – Sneschnik – Kukeschhöhe – Sattel bei Grenzstein 69 – Bauernhof Jekel (1322 m) – Koprivna – Luscha-Alm. Reisepass! Gehzeit: 5 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)

Fr 15.08.: Ladinger Spitz (2079 m, Saulpe). Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

So 17.08.: Planjava (2394 m, Steiner Alpen). Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 8 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 5 Uhr*)

So 24.08.: Speikkofel (2270 m, Nockberge). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Bruno Elmlleitner. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 31.08.: Kobesnock und Zebernock (1819 bzw. 1559 m, Gailtaler Alpen). Gehzeit: 6 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyyg. 2.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
Beirat für Kärnten
Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/439084
e-mail: franz.jesse@linea7.com



Neues für Weitwanderer

Achtung!!! Auf Grund enormer Sturmschäden durch den Orkan „Paula“ sahen sich einige Bezirkshauptmannschaften des Bundeslandes Steiermark veranlasst, das Betreten von betroffenen Waldflächen

zu verbieten. Die Verordnungen traten mit 01.02.2008 in Kraft und werden erst etwa drei Monate nach ihrem Wirksamwerden außer Kraft gesetzt. Auf den Amtstafeln der Gemeinden werden die Verordnungen durch Anschlag kund gemacht. Verwaltungsübertretungen werden mit Geldstrafen bis zu € 3.634,- geahndet. Erkundigen Sie sich vor Antritt Ihrer Wanderung bei Schutzhütten, Gasthöfen oder den zuständigen Gemeindeämtern nach eventuellen Betretungsverboten.

So wurden z.B. auf der Nordseite des Schöckl gigantische Sturm- schäden hervorgerufen. Der **Steirische Mariazellerweg 06** ist daher über den Schöckl und das Stubenberghaus **derzeit nicht begehbar**. Als Ausweichroute wird empfohlen, die Umgehung des Schöckl bei der Querung der Schöcklstraße (Wanderführer Seite 223) zu beginnen und dieser bzw. dem Weg 753 nach rechts über den GH Schöcklbartl zum Schöcklkreuz zu folgen. Hier wird auf dem Weg 730 zum Angerkreuz fortgesetzt, wo es dann wieder auf dem Mariazellerweg 706 weiter geht.

Auch auf dem **Nord-Süd-Weitwanderweg 05**, und zwar im Bereich Oskar-Schauer-Sattelhaus – Gaberl – Altes Almhaus, hat „Paula“ enorme Schäden angerichtet. Eine Begehung ist derzeit unmöglich. Vor einer eventuellen Wanderung bitte unbedingt bei den Hütten erkundigen, ob eine Begehung wieder möglich ist!

Nordalpenweg 01, NÖ. Landesrundwanderweg und Pies-tingtaler Rundwanderweg 231: Da die Wiedererrichtung der durch einen Brand zerstörten Berndorfer Hütte auf der Hohen Mandling nicht absehbar ist, bietet sich das **Waxeneckhaus** (Naturfreunde, OG Pottenstein, Tel. 02672/84917) als Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeit an (Tel. Hütte 0664/902 12 68, ganzjährig bewirtschaftet, Mittwoch und Donnerstag Ruhetag, außer Feiertage).

Zentralalpenweg 02: Durch Pächterwechsel neue Telefonnum- mern der Lizumer Hütte: 0664/138 64 01, sowie der Heidelberger Hütte: 0664/425 30 70 (keine eMail-Adresse mehr).

Europäischer Fernwanderweg E4: Die Wirtin der Olymp-Hütte A (am E4 gelegen) hat uns davon unterrichtet, dass sie Alpenver- einsmitgliedern mit gültiger Jahresmarke eine Ermäßigung auf die Übernachtung (zur Zeit € 8,-) gewährt. Die Hütte verfügt über 110 Betten in größeren und kleineren Räumen. Für Grup- pen bzw. einen mehrtägigen Urlaub ist Voranmeldung erbeten. Kontakt: Maria Zolota, Ioannou-Olympiou-Str. 2, 60200 LITO- CHORO, Griechenland, Tel./Fax: ++30/23520-81329, Tel./Fax Hütte: ++30/23520-81800, Mobil: ++30/6973-210 687, eMail: zolotam@hol.gr, www.mountolympus.gr.

Wir gratulieren ...

... unserem Rechnungsprüfer und Markierungshelfer Alfred **Tkacsik** zum 80. Geburtstag am 24. April. Alfred Tkacsik wurde bereits 1987 in Diex zum Rechnungsprüfer unserer Sektion bestellt und erfuhr anlässlich der Mitgliederversammlung am 1. März 2008 seine achte Wiederwahl. Ein Vertrauensbeweis seitens der Mitglieder! Wir danken aufrichtig und wünschen noch viele Jahre Gesundheit und frohes Schaffen.

... unserem langjährigen Beirat Alois **Messeritsch** zum 75. Geburtstag am 5. Juni. Alois Messeritsch, von 1982 bis 2008 im Vorstand der Sektion tätig, wurde ursprünglich zum Beirat für Fernwanderwege bestellt und übernahm nach dem Tod von Franz Groissböck die Wandererbetreuung des Nordalpenweges 01, dem dann noch der Ostösterreichische Grenzlandweg 07 folgte. Zwischendurch war er auch mit Erfolg als Markie- rungswart unterwegs. Ein folgenschwerer Unfall hindert ihn jetzt daran, seine Tätigkeiten weiter auszuüben. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen die Wiederherstellung seiner Gesund- heit und noch lange Jahre im Kreise seiner Familie.

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Hasibar Kurt aus Wien
Niederleitner Helmut aus Wels
Reisinger Helmut aus Groß Steinbach
Thomiszor Norbert aus Wien
Zöchmann Robert aus Wien

zum 65. Geburtstag:

Buchegger Anton aus Vorau
Müller Walter aus Köflach
Stumpf Margarethe aus Klagenfurt
Wodradovsky Angela aus Steyr
Wratschgo Wolfgang aus Gleisdorf
Wutzl Elisabeth aus Wiener Neustadt

zum 70. Geburtstag:

De Jong Atti und Willem aus KV Dordrecht in den Niederlanden
Deistler Ingeborg aus Linz
Drinhausen Henning, Dipl.-Ing. aus Köln in Deutschland

Mayer Helmut aus Ingolstadt in Deutschland
Pichler Ingeborg aus Viktring
Scherer Gustav aus Klagenfurt
Schleiss Rupert aus Wolkersdorf im Weinviertel
Schrammel Wilhelm aus Wien
Sinhart Albert aus Cranbrook in Kanada
Stachelberger Ernest aus Karlstetten

zum 75. Geburtstag:

Kornfeld Adolf aus Friedberg in Deutschland
Lessl Michael aus Eferding
Mikulasek Kurt aus Wien
Pointl Grete (Gattin unseres Beirates für Salzburg) aus Wals

zum 80. Geburtstag:

Krottendorfer Ernst aus Spillern
Leitgeb Erich aus Großlobming
Wruss Johann, Dr. aus Korneuburg

zum 81. Geburtstag:

Casari Kurt, Prof. Dr. aus Mödling
Hofmann Hertha aus Graz
Holzer Alois aus Ternitz

zum 82. Geburtstag:

Haugeneder Christine aus Furth bei Göttweig
Schusser Franz aus Wien

zum 84. Geburtstag:

Hermann Elsa (Witwe unseres Sektionsgründers) aus Gmünd
Kleiber Gerhard aus Graz
Nowak Karl aus Wien

zum 85. Geburtstag:

Schadiner Edith aus Klagenfurt
Standi Anna aus Hartberg
Steininger Franz, Dipl.-Ing. aus Linz

zum 87. Geburtstag:

Handl Herma aus Wien
Vallier Wilhelm-Ludwig, Ing. aus Graz
Weiss Josef aus Wolkersdorf im Weinviertel

zum 88. Geburtstag:

Scherlofsky Theodor aus Sitzenberg-Reidling

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

Berge, eine unverständliche Leidenschaft

Unter diesem Motto haben wir im Heft 114 die gleichnamige Sonderausstellung des Oesterreichischen Alpenvereins in der Hofburg Innsbruck, Rennweg 1 (Altstadt) angekündigt. In dieser auf einige Jahre befristeten Ausstellung werden *Schätze aus dem Alpenvereinsmuseum* präsentiert, wie wir uns selbst überzeugen konnten.

Am Beginn der Ausstellung wird dem Besucher eine „Ausstellungskarte“ überreicht, die in ihrem Äußeren einer AV-Wanderkarte gleicht. Dabei wird der Besucher an Hand von verschiedenen Begriffen durch zwölf Stationen geführt, die da heißen:

„*Imaginieren*“ (steht für Planung, Lust auf die unbekannte Bergfahrt),

„*Packen*“ (für Ausrüstung und wohlüberlegtes Abwägen),

„*Schauen*“ (für Begeisterung und Blick in die Ferne),

„*Gehen*“ (Fuß vor Fuß setzen, die Füße schmerzen nicht),

„*Schwindel*“ (für kleine Krise, Erschöpfung, atemlos),

„*Rasten*“ (für Stärkung, Hütte, Schluck aus der Flasche),

„*Festhalten*“ (für Tourenbuch, Dokumentieren),

„*Durchhalten*“ (für Verdrossenheit, Zweifel, Angst),

„*Erinnern*“ (Momente von Genuss und Grauen, Andenken),

„*Hinunter*“ (für Abfahrten, Rutschpartien, Absturz, Abstieg),

„*Erschöpft*“ (für mürrisch, am Ende der Kräfte, verflogene Begeisterung),

„*Oben*“ (für Erregung, Erleichterung, Jubel, Handschlag, Stolz, Staunen Hochgefühl und zudem einen Anflug von Andacht).

So führt der „*Wanderweg*“ der Ausstellung von Station zu Station, um auf die oben genannten menschlichen Regungen und Handlungen Bezug zu nehmen. Die „*Tour*“ beginnt bei der „*Eingangshütte*“, führt über „*Bad Bildband*“ und die „*Drei Träger*“ zum „*Trummkönig*“. Weiter durch den „*Alten Rucksack*“, sodann über den „*Karmesinkogel*“ zum „*Piz Panik*“, hinunter in den „*Damensattel*“ und nach „*Maria Labung*“. Weiter über den „*Verzettelkopf*“ zum „*Parolenpass*“ und vorbei am „*Durchhänger*“ zur „*Jubelspitze*“. Nun geht es in das „*Jammertal*“ und „*Katerloch*“, um über den „*Krisenkopf*“ zum „*Rauschrücken*“ und

>>> Fortsetzung auf Seite 12

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="radio"/> A-Mitglied ¹⁾ | <input type="radio"/> B-Mitglied ²⁾ | |
| € 48,50 | € 36,50 | |
| <input type="radio"/> Jugend-Mitglied | <input type="radio"/> C-Mitglied ³⁾ | <input type="radio"/> Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug) ⁴⁾ |
| € 19,50 | € 14,- | € 6,60 |

Vor- und Zuname

geboren am

Anschrift

Datum Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

4) Die Z-Mitgliedschaft allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!

10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung); 10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, bei der VORTEILScard der ÖBB, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, bevorzugte Aufnahme in AV-Hütten gegenüber Nichtmitgliedern, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

ÖBB-VORTEILScard Alpin – nur für Mitglieder!

Seit 1. Jänner 2008 gelten geänderte Bedingungen. Alle Mitglieder bezahlen den Standardpreis, erhalten jedoch – je nach Art der VORTEILScard – Gutscheine für Upgrades von der zweiten auf die erste Klasse bzw. Sitzplatz-Reservierungsgutscheine. Dem Antragsteller wird künftig eine vorläufige VORTEILScard sofort am Fahrkartenschalter ausgefolgt. Die Antragsformulare sind weiterhin über die Sektionsanschrift erhältlich.

Kommen Sie daher zu uns! Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!

durch die so genannten „Stemmbögen“ die „Saus und Braus Rinne“ zu erreichen. Bald geht es am Bildbaum „Maria Trost“ vorbei, um kurz darauf in der „Seufzerhütte“ einzulangen. In jeder „Station“ werden an Hand von prachtvollen alten Fotos und Bildern sowie von hölzernen Schutzhütten-Modellen die dokumentarischen Schätze des Alpenvereinsmuseums dem Besucher nahe gebracht.

Zur Ausstellung ist im Folio Verlag ein gleichnamiger Bildband erschienen, der über den Buchhandel oder über den OeAV (Tel.-Nr. 0512/595 47 19) erhältlich ist.

Zugriff-Statistik 2007 auf www.alpenverein.at/weitwanderer

Für alle, die an der Zugriffstatistik Interesse haben, sei unten stehend eine Jahresstatistik von Jänner bis Dezember 2007 dargestellt (diese fand leider in den letzten Mitteilungen keinen Platz mehr):

Monat	Tagesdurchschnitt			Monats-Summe		
	Anfragen	Seiten	Besuche	Anfragen	Seiten	Besuche
Jänner	2.102	868	255	65.166	26.909	7.912
Februar	2.175	833	253	60.925	23.329	7.089
März	2.311	870	305	71.658	26.993	9.482
April	2.315	916	299	69.462	27.485	8.990
Mai	2.910	944	335	90.237	29.280	10.398
Juni	3.081	1.099	465	92.458	32.983	13.957
Juli	4.112	1.896	483	127.497	58.794	14.984
August	4.180	1.637	428	129.596	50.763	13.277
September	2.899	1.103	335	86.989	33.113	10.074
Oktober	2.093	840	251	64.910	26.045	7.799
November	1.613	755	224	48.394	22.668	6.749
Dezember	1.580	730	234	48.989	22.636	7.257
Summen				956.281	380.998	117.968

Dies bedeutet einen Tagesschnitt von

Besuchen: 323
besuchten Seiten: 1.044
Anfragen: 2.619

Hüttentarifordnung (HüTO)

Tarife auf Alpenvereinshütten

Als Rahmensätze für Hüttentarife wurden vom Bundesausschuss des OeAV mit Wirkung ab 01.03.2008 die nachstehenden **neuen Obergrenzen** festgesetzt.

1. Nächtigungstarife: AV-Mitglieder und Gleichgestellte erhalten auf Hütten der Kategorie I mindestens 50 %, auf Hütten der Kategorie II mindestens 30 %, auf Hütten der Kategorie III mindestens 10 % Ermäßigung, jedoch mit folgenden Obergrenzen:

Hütten der Kat I	Erw.	19-25 J.	7-18 J.*)	bis 6 J.
Zimmerlager bis	13,00 €	13,00	8,00	5,00
Matratzenlager bis	10,00 €	6,00	5,00	0,00
Notlager bis	5,00 €	3,00	2,00	0,00
Hütten der Kat II	Erw.	19-25 J.	7-18 J.*)	bis 6 J.
Zimmerlager bis	18,00 €	18,00	10,00	5,00
Matratzenlager bis	13,00 €	6,00	5,00	0,00
Hütten der Kat III	Erw.	19-25 J.	7-18 J.*)	bis 6 J.
Zimmerlager bis	22,00 €	22,00	12,00	5,00
Matratzenlager bis	16,00 €	6,00	5,00	0,00

*) Den Jugendtarif erhalten ebenso Jugendleiter und Jugendführer bei Vorlage ihres Jugendleiter-/Jugendführer-Ausweises mit gültiger Jahresmarke. Diese Regelung gilt bis 2010 und wird in Zusammenhang mit dem Konzept zur Förderung des Ehrenamtes neu überarbeitet.

2. In den Nächtigungstarifen sind für AV-Mitglieder und Gleichgestellte der Rettungsbeitrag (0,07 €) und die Reisegepäckversicherung (OeAV 0,01 €, DAV 0,05 €) inbegriffen.

3. Kostenlose Übernachtung: Kostenlos aufgenommen werden Angehörige der Bergrettungsdienste im Einsatz, Tourenführer, Ausbilder, Fachübungsleiter, Jugendführer, Jugendleiter und Familiengruppenleiter des OeAV, DAV und AVS, wenn sie sich als solche ausweisen können und in ihrer Funktion mit einer Gruppe von mindestens fünf Personen unterwegs sind (5 plus 1).

Zu den Übernachtungstarifen können Heizungsbeiträge/Beiträge für Brennholz (max. 2,50 € pro Nacht im beheizten Zimmerlager, max. 1,80 € pro Nacht im beheizten Matratzenlager) hinzu gerechnet werden. Für die Beheizung des Gastraumes bewirtschafteter Hütten dürfen keine Kosten berechnet werden.

4. Veranstaltungstarif: Der Übernachtungstarif für Veranstalter darf nicht geringer sein als der Übernachtungstarif für Mitglieder.

Veranstaltern (z.B. Schulen und ähnliche Einrichtungen) kann von Hütten besitzenden Sektionen ein Nachlass auf die Nächtigungstarife eingeräumt werden. Der Veranstaltertarif stellt eine „Kann-Bestimmung“ dar.

5. Bergsteigerverpflegung: Für mindestens ein „Bergsteigeressen“ zahlen Mitglieder und Gleichgestellte einen um mindestens 20 % ermäßigten Preis, der jedoch nicht höher sein darf als 7,00 €. Das Bergsteigeressen ist auf der Speisekarte auszuweisen. Es muss ein **alkoholfreies Getränk** angeboten werden, das mindestens **40 % billiger** ist als Bier in gleicher Menge.

Nur Mitglieder besitzen das Recht auf Teewasser für 2,50 € pro Liter (inkl. 2 Tassen).

6. Infrastrukturbeitrag: Mitglieder und Gleichgestellte, die sich selbst verpflegen und nichts konsumieren, entrichten einen Beitrag in Höhe von 2,50 € pro Tag für die Nutzung der Infrastruktur der Hütte. Wer sich selbst versorgt, zahlt für die Geschirreinstellung 1,00 € pro Mahlzeit. Von diesen Beiträgen befreit sind Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Nichtmitgliedern steht das Vorrecht der Selbstverpflegung **nicht** zu!

7. Umweltbeitrag: Der Umweltbeitrag kann von allen Besuchern (Mitgliedern und Nichtmitgliedern) erhoben werden, die nicht in der Hütte übernachten. Er kann in die Preise eingerechnet werden und beträgt 0,50 €. Der Umweltbeitrag wird zweckgebunden für Umweltmaßnahmen im Hüttenbereich verwendet, um die hohen Kosten – verursacht durch die Wartung und Betreuung von Abwasserreinigungsanlagen und andere Umwelttechniken – zu decken.

8. Selbstversorgerraum (nur für Mitglieder und Gleichgestellte)/ **Winterraum:** Zusätzlich zu den Übernachtungstarifen sind für die Benutzung des Selbstversorgerraums ein Betrag von 2,50 € pro Tag sowie für die Verwendung des Brennmaterials 2,50 € pro Tag zu entrichten.

Die jeweils gültigen Beträge gemäß der Tarifordnung sind **gut sichtbar im Bereich der Hütte auszuhängen!**

Fasching in Peter Roseggers Waldheimat

Unsere diesjährige Faschingsfahrt sollte uns – so war es zunächst vorgesehen – nach Langenwang in der Steiermark bringen. Ein glücklicher Zufall jedoch wollte es, dass das vorgesehene Gasthaus kurzfristig absagte, was für uns schließlich sogar zum Vorteil wurde. Nicht nur, dass es dadurch nach Alping, hatten wir überdies mit dem „Schlagobersbauern“ (so hieß unser „Ersatz-Gasthof“) einen – wie man so schön sagt

– guten Griff getan. Wir wurden sowohl freundlich als auch bestens bewirtet und konnten uns für das Nachmittagsprogramm ausgiebig stärken.

Doch nun der Reihe nach: Nach einer etwa 2-stündigen Busfahrt – bei der wir in Mödling noch unsere Freunde zusteigen ließen – langten wir (46 Personen) schließlich in Alpl beim Schlagobersbauern (1100 m hoch gelegen) ein. Die kleine Ortschaft liegt oberhalb des Mürztals, eingebettet in den Fischbacher Alpen, und dieses Gebiet wurde von unserem großen Heimatdichter Peter Rosegger liebevoll „Waldheimat“ genannt.

Während nach dem Essen die eine Gruppe eine Pferdeschlitzenfahrt vorzog, unternahm die andere einen Spaziergang durch die winterliche Landschaft zu Peter Roseggers Geburtshaus, dem „Kluppeneggerhof“, wo er am 31. Juli 1843 als ältestes von sieben Kindern das Licht der Welt erblickte. Anschließend besuchten wir noch seine „Waldschule“, die er – nachdem er Berühmtheit erlangt hatte – für die Kinder von Alpl stiftete.

Schon früh – auch während seiner Schneiderlehre – schrieb Peter Rosegger in der Freizeit Gedichte und Poesien, die er an die Grazer „Tagespost“ sandte, wo der dortige Redakteur sein Talent erkannte und ihn förderte. Im Laufe seines Lebens schrieb er unzählige Bücher, die in 22 Fremdsprachen übersetzt wurden. Schließlich fand er am 26. Juni 1918 nahe seiner geliebten „Waldheimat“ in Krieglach seine letzte Ruhestätte.

Nachdem wir – auf teilweise spiegelglatten „Eisstraßen“ – wieder glücklich zurück zu unserem Gasthof gelangt waren, begann für uns das eigentliche Faschingsfest, wo uns „Ritschi“ (Gitarre) und „Andi“ (Knöpferlharmonika) nicht nur zünftig aufspielten, sondern auch mit ihren köstlichen und äußerst humorvollen Einlagen in beste Stimmung versetzten. Es wurde getanzt, gelacht und gescherzt, wie es eben für den Fasching richtig ist. Dass sich einige – wie es sich gehört – lustig verkleidet hatten, versteht sich ja von selbst.

Doch leider geht alles, was schön ist, viel zu schnell zu Ende. Und so mussten wir – nachdem wir uns noch für die Heimfahrt ausgiebig gestärkt hatten – wieder von diesem Ort Abschied nehmen. Ich glaube jedoch sagen zu dürfen, dass alle Teilnehmer einer Meinung waren: Dies war eines unserer schönsten Faschingsfeste, das wir je hatten, und wir haben uns fest vorgenommen, den beiden Musikern – die selbst auch einen Gasthof (in Pernegg/Mur) besitzen – ganz sicher zu einem anderen Zeitpunkt einen Besuch abzustatten. Vielleicht könnten unsere Organisatoren einmal eine Wanderung durch die Bärenschützklamm ins Auge fassen, nach der wir dann einen gemütlichen Ausklang im Gasthof „Zum Ritschi“ einplanen?

Darauf freut sich schon sehr

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer

PS: Wer Lust hat, findet diesen Bericht sowie einige Fotos wieder in unserer Homepage.



Fasching in Alpl. Foto: Erika Käfer

Rund um den Glockner Nationalpark Hohe Tauern

Fortsetzung aus Heft 1/2008

4.30 Uhr zeigt mein vibrierender Handywecker an, und zur Abwechslung habe ich mal nicht das Gefühl, mich umdrehen und weiterschlafen zu wollen. Ich bin schon viel zu aufgeregt, um noch eine Minute im Bett zu vergeuden. Außerdem heißt es nicht umsonst: „Morgenstund' hat Gold im Mund“. Bei einem sehr flotten Frühstück – die Stüdlhütte erscheint mir wie ein Bienenstock, so geschäftig und munter wie hier alle sind – laden wir unsere Energiedepots für den uns heute bevor stehenden Gipfelanstieg des Großglockners auf. Um 5.30 Uhr startet u.a. unsere Seilschaft – bestehend aus unserem Bergführer Andreas („Anda“) Hanser, Günther (meinem Vater, der zugleich Organisator dieser Tour war), Marketa Šlapalova (unserer angehenden tschechischen Ärztin) und mir – von unserem Nachtquartier, der Stüdlhütte auf 2802 m Seehöhe. Noch ist es dunkel, doch schon nach den ersten paar hundert Metern dürfen wir uns an der glühenden Morgenröte erfreuen, welche die uns umgebende Berglandschaft in einem einzigartigen Spiel aus Licht und Schatten erstrahlen lässt. Bester Laune und schnellen Schrittes absolvieren wir die erste Etappe unseres heutigen Ziels, die eher einer „Spazierstrecke“ gleicht. Eine wesentliche Entlastung ist unser Leichtgepäck, der quasi leere Rucksack, der nur als Transportmittel für die Steigeisen dient. Somit müssen wir heute nur unser Eigengewicht „befördern“ (was für manch einen schon Last genug bedeutet ☺). Als wir den Gletscher erreichen, werden wir kurzerhand von Anda „an die Leine“ gelegt, und so überqueren wir vorsichtig den teils sehr eisigen Untergrund. Für mich ist dieses Erlebnis überhaupt eine Premiere, da ich zuvor noch nie auf einem Gletscher war. Doch mit einigen Erklärungen und Tipps bekomme auch ich bald ein den Umständen entsprechend sicheres Tritgefühl.

Allen voran führt uns Anda, der stets einen frechen Spruch und ein Lächeln auf den Lippen hat, und scheint dabei nicht die leiseste Anstrengung zu verspüren. Mit Witz, Charme und Motivation schafft er es, dass uns kein Gedanke und keine Zeit dafür bleiben, uns bewusst zu machen, dass hinter dieser „lustigen Tour“ enormer körperlicher und psychischer Einsatz steckt. Vielmehr versucht er, uns die Leichtigkeit vor Augen zu führen, indem er mehrmals beteuert, dass dies auch für ihn die erste Glocknerbesteigung sei! Naja, Anda, ein bisschen geflunkert hast du da schon, oder?! ☺

Nach circa 650 Höhenmetern erwartet uns der erste kurze Stopp auf der Adlersruhe (3451 m). Von da an geht es ohne Gepäck weiter, da wir – nachdem wir die Steigeisen angelegt haben – unsere leeren Rucksäcke bei der Erzherzog-Johann-Hütte zurücklassen. Das Motto, das unsere Seilschaft auf den letzten 350 Höhenmetern bis zum Gipfel begleitet, lautet: „Da waren's nur noch drei...“

Bereits beim Aufstieg zur Adlersruhe äußerte Günther mehrmals Bedenken (dies war ihm jedoch schon vor Beginn der gesamten Glocknerrunde klar), ob er angesichts seines gesundheitlichen Handicaps – er hatte sich erst wenige Wochen zuvor einer Arthroskopie im linken Knie unterziehen müssen – unserer Seilschaft bis zum Tageshöchstziel die Treue halten könne. Es war bereits eine beachtliche Leistung, nach einer noch nicht vollständig auskurierten Knieoperation die längere der beiden Teilstrecken des Anstiegs zu meistern, und somit war ich stolz, dass Papa sein Versprechen halten konnte, mit mir gemeinsam den Glockner „in Angriff“ zu nehmen. Relativ bald und entschlossen teilte uns Günther auf der Adlersruhe seine Entscheidung – meiner Meinung nach die einzig vernünftige – mit, dass er bei der Erzherzog-Johann-Hütte zurück bleiben



Unter dem Glocknerkreuz.

und unsere Rückkehr vom Gipfel erwarten würde. Da er schon auf zwei Glocknerbesteigungen zurückschauen kann, fällt er diese Entscheidung nicht allzu schweren Herzens.

Die Sonne wird immer stärker, und schön langsam wird es richtig warm. Kurzer Nervenkitzel, als wir die weniger als einen Meter breite Glocknerscharte einzeln überqueren müssen. Nach diesem Adrenalinkick geht es weiterhin vergnügt bis zum endgültigen, heiß ersehnten Ziel. Auf dem Gipfel angekommen sind meine ersten Gedanken, wie dankbar ich dafür bin, den zweiten Tag unserer Wochentour in der „Regendusche“ verbracht zu haben und dafür jetzt das einmalige wolkenfreie Panorama vom höchsten Berg Österreichs genießen zu dürfen. Wenn das der Preis für diesen schier unglaublich perfekten Anstieg bei schönstem Wetter und bester Laune war, dann habe ich ihn sehr gerne bezahlt, und übrig bleibt nur das – zu diesem Zeitpunkt wie ein Film ablaufende – emotional unübertreffliche Gipfelerlebnis. Freudig fallen wir uns nacheinander vor dem massiven Gipfelkreuz in die Arme und wünschen uns „Berg Heil“. Ich freue mich, mit meinen jungen 21 Jahren diese nicht so selbstverständliche physische Leistung erbracht zu haben, und kann wahrlich sagen, dass ich mir an diesem Tag einen kleinen oder auch sogar größeren Lebenstraum erfüllt habe.

Glücklicherweise gewähren uns die Bergführer eine relativ lange Rast auf dem Gipfel, und wir können die herrliche Weitsicht dank des strahlend blauen, klaren Himmels ausreichend genießen. Beim Abstieg bleibt uns jedoch keine Zeit für ein Schwätzchen, da wir die uns entgegen kommenden Massen nicht aufhalten oder blockieren wollen. Beim Zurückblicken erkennen wir bereits, wie sich der erste Stau in der Glocknerscharte bildet, und sind somit sehr glücklich und zufrieden, diesem „Ansturm“ zuvor gekommen zu sein. Recht zügig geht's also im „Gämsenmarsch“ retour zur Adlersruhe.

Nach einer weiteren, kurzen Stärkung heißt's dann auch schon „talwärts“ (nun wieder gemeinsam mit Günther), doch diesmal wählt unser Bergführer Anda – es dürfte wohl doch nicht seine erste Glocknerbesteigung gewesen sein ☺ – einen anderen Weg

(den neu gesicherten „Alten Kaiser Weg“, auch „Mürztaler Steig“ genannt), der zwar etwas länger ist, uns jedoch vor Steinschlag bewahrt. Die Bedeutung von Andas Entscheidung, dem Abstieg über den Gletscher zu entgehen, wird uns bald klar, als wir in sicherer Entfernung den Steinschlag hören und sehen, dass sich durch die starke Einstrahlung der Mittagssonne Felsstücke aus der Wand lösen und mit großer Gewalt auf das Gletscherfeld hinab stürzen. Den Ernst der Gefahr erkennen wir insbesondere, als wir plötzlich das Surren eines Hubschraubers vernehmen. Auf dem Gletscherfeld sehen wir, wie eine Gruppe von Menschen angehalten hat und der Hubschrauber zur Landung ansetzt. In der Stüdlhütte erfahren wir später, dass leider ein Bergsteiger von einem herab stürzenden Stein getroffen und verletzt wurde. Außer Gefahr überqueren wir zuletzt ein Eisfeld, das nun ein ganz anderes Bild liefert als heute Morgen: Ebenfalls durch die starke Sonneneinstrahlung schneiden sich nun zahlreiche rauschende Gletscherbäche in die glitzernde Schnee- und Eisplatte ein. Ich kann die vielen Atem beraubenden Eindrücke, die ich in nur wenigen Stunden gesammelt habe, kaum fassen. Angesichts dessen scheint mir der Reichtum an „Postkartenmotiven“, den uns die Natur liefert, schier unerschöpflich!

Es ist noch kaum 2 Uhr mittags, als wir wieder unser Ausgangsziel, die Stüdlhütte, erreichen. Erleichtert, heil wieder unten zu sein, zufrieden und überglücklich über unsere Leistung und den heutigen Tag trinken wir mit unseren Bergführern im Sonnenschein vor der Hütte ein wohlverdientes Bier und stoßen mit einem Schnapsler auf unseren bravourösen Anstieg an. Ich kann es zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht ganz realisieren, und es wird wohl noch eine Weile dauern, all die Eindrücke, Emotionen und Bilder des heutigen Tages zu verarbeiten. Unsere Ausgelassenheit zieht sich bis zum Abend, an dem wir – mit selbst gebranntem Schnaps von Josef Šlapal (Marketas Vater) – unsere Freude über dieses einmalige Erlebnis bei traumhaften Wetterbedingungen feiern und damit den Tag ausklingen lassen. Müde und zufrieden fallen wir schließlich in unsere Hüttenschlafsäcke und lassen noch mal die Ereignisse des heutigen Tages Revue passieren.

Dies war nun der zweite Teil meines Erlebnisberichts über die Glocknerrunde, und hoffentlich konnte ich euren Erwartungen nach dem ersten Teil hiermit gerecht werden! Doch ich denke, ich kann guten Gewissens behaupten, dass ich mir Mühe gegeben habe, euch weder mit langatmigen Wegbeschreibungen überfordert noch wesentliche Details unserer Glocknerbesteigung vorenthalten zu haben. Die wünschenswerteste Reaktion auf meinen Bericht wäre natürlich, wenn ich die eine oder den anderen durch meine Impressionen mit dem „Glocknerfieber“ anstecken konnte. ☺

Elisabeth Eigenthaler

Bücher



Erika und Fritz Käfer (unter Mitarbeit von Günther Eigenthaler): Nord-Süd-Weitwanderweg 05 (Nord-Süd-Weg).

Vom Waldviertler Hochland zu den Windischen Büheln: Nebelstein – Eibiswald

Auflage 2008, Format 9,5 x 21 cm, plastifiziert, ca. 110 Seiten, 14 farbige Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und 21 schwarz-weiße Höhenprofile. € 5,40, Eigenverlag der OeAV-Sektion Weitwanderer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien, Tel/Fax: 01/493 84 08, eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at.

Ein Rezensent bezeichnete diesen Weg einmal als „Klassiker“ der Österreichischen Weitwanderwege, war er doch vor vierzig Jahren jener, der den Anfang gemacht hat, als das Weitwandern keineswegs noch unumstritten war. Ferner steht er im ursächlichen Zusammenhang



Wir trauern ...

Diesmal müssen wir den Tod unseres Mitgliedes **Inge Volkmer** aus Judendorf-Strassengel beklagen, welche uns den letzten Wanderweg voraus gegangen ist.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

mit der Gründung der OeAV-Sektion Weitwanderer – das ist aber eine andere Geschichte.

Wie alle bisher im Eigenverlag der Sektion erschienenen Wanderführer (02, 03, 04, 07, 08, 09, 10) erleichtert auch dieser dem Begeher die Planung und Durchführung seiner Touren an Hand der ausführlichen Wegbeschreibung, der Wanderkärtchen und Höhenprofile sowie der Hinweise – samt zugehörigen Telefonnummern – auf Schutzhütten und Beherbergungsbetriebe, die sich – zum Großteil schon 1969/70 – bereit erklärt haben, Weitwanderer auch nur für *eine* Nacht aufzunehmen.

Man findet in diesem übersichtlichen Werk Informationen über Länge, Gehzeiten, Schwierigkeiten und Höhenunterschiede der Touren ebenso wie Angaben über die jeweiligen Bahn- und Busverbindungen sowie Hinweise auf das notwendige Kartenmaterial, Touristeninformationen und Wissenswertes über Orte und Kultur.

Die vorliegende Neuauflage behandelt den Streckenverlauf des Nord-Süd-Weges 05 (vom Nebelstein bis Eibiswald), welcher 21 Etappen und eine Länge von etwa 510 km aufweist. Er ist identisch mit dem Europäischen Fernwanderweg E 6 und an seinem Beginn auch mit dem Europäischen Fernwanderweg E 8.

Der Weg nimmt – wie gesagt – seinen Ausgang auf dem Nebelstein im Waldviertel und führt zunächst durch das nordöstliche Mühlviertel, über das Waldviertler Hochland und den aussichtsreichen Jauerling in die Wachau sowie durch den Dunkelsteiner Wald nach Melk. Über den Hiesberg und Schweinzberg kommt man von dort nach Plankenstein im Voralpenland. Sodann werden der Naturpark Ötscher-Tormauer, die königliche Gestalt des Ötscher-Gipfels, die Gemeindealpe, der Erlaufsee und der Wallfahrtsort Mariazell erreicht. Über die Hohe Veitsch und den Hochschwab gelangt man zum Präbichl, der das Mur- und Ennstal verbindet, und schließlich auf den Eisenerzer Reichenstein. Die nächsten Stationen sind Trofaiach und die im Murtal gelegene Stadt Leoben, von wo aus der Aufstieg auf die Mugel erfolgt. Weiter führt der Weg über das Gleinalpen- und Stubalpengebiet zum Gaberl und über den Packsattel sowie die Hebalpe auf die Weinebene, wo die im Jahre 1983 durch Carl Hermann (Gründer und erster Vorsitzender der Sektion Weitwanderer) errichtete Pauluskapelle den Wanderer zu einer besinnlichen Rast einlädt. Danach geht es im Korallengebiet auf den Großen Speikkogel und über die Schwanberger Brendlhütte schließlich in den „Kloepfermarkt“ Eibiswald, wo man Anschluss an die Weitwanderwege 03, 06 und den slowenischen Teil des E 6 hat.

Mark Zahel: Die schönsten Gipfelziele

Ortler, Dolomiten und Julische Alpen – 50 Touren in den Südalpen

2007, Format 22 x 26 cm, Harteinband, 168 Seiten, ca. 150 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4474-6, € 30,80. Verlagshaus Bruckmann, 81664 München, www.bruckmann.de.

Der eine sammelt Briefmarken, der andere Alpen-Gipfel, wie Mark Zahel zum Beispiel. Von jeder Tour bringt er herrliche Fotos und detaillierte Tourenbeschreibungen mit. „Die schönsten Gipfelziele“ stellt Mark Zahel in seiner gleichnamigen Trilogie über die Gipfel der Ostalpen vor. Nach den Nördlichen Kalkalpen und den Zentralalpen präsentiert er nun im dritten und letzten Band die Südalpen.

Ortler, Adamello, Marmolada, Langkofel, Civetta, Triglav – klingende Namen, die das Herz jedes Bergsteigers höher schlagen lassen. Obwohl viele der 50 hier vorgestellten Unternehmungen durchaus anspruchsvoll und mit Klettereien bis zum II. oder III. Grad gespickt sind, bleiben sie im Rahmen des „Normalbergsteigens“. Manche der vorgestellten Gipfel lassen sich auch wandernd erreichen oder über gut gesicherte Klettersteige. Doch auch ehrgeizige Alpinisten kommen mit Zahels Tourenauswahl auf ihre Kosten.

Jede Route wird ausführlich beschrieben, Detailkarten und Tourensteckbriefe bieten einen schnellen Überblick über Schwierigkeitsgrad, Gehzeiten, Höhenunterschiede, Einkehrmöglichkeiten und Kartenmaterial. Ein Tourenbuch für mehr als eine Wandersaison!

Stephen Venables: Bis ans Limit

Die spektakulärsten Bergbesteigungen der Welt

2007, 29 x 25 cm, Harteinband, 192 Seiten mit ca. 140 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4819-5, € 36,---. Verlagshaus Bruckmann, 81664 München, www.bruckmann.de.

„Wir bezwingen nicht den Gipfel, wir bezwingen uns selbst.“ Diese Erkenntnis Sir Edmund Hillarys trifft wohl auf alle extremen Bergsteiger zu. Als erster Mensch erreichte der Neuseeländer 1953 gemeinsam mit seinem Sherpa Tensing Norgay den höchsten Berg der Welt – den Mount Everest. Meister der „Selbstbezwingung“ waren auch Doug

Scott und Chris Bonington. 1977 hatten sie gemeinsam als erste den widerspenstigen Gipfel des Ogre erreicht. Beim Abstieg brach sich Doug Scott beide Fußknöchel. Bonington zertrümmerte sich zwei Rippen, als er seinen Kameraden abseilte. Dass sie lebend aus dem Karakorum zurückkehrten, grenzt an ein Wunder. Gleiches gilt für Phil Doole und Mark Inglis, die 1982 nach 14 Tagen aus einer Gletscherspalte am Mount Cook geborgen wurden. Der Preis für das Abenteuer: ihre Füße. Sie waren vollständig abgefroren und mussten amputiert werden. Kein Grund für Doole, seine Leidenschaft aufzugeben. Mit seinen Prothesen erklimmte er 2006 den Gipfel des Mount Everest.

Welchen Herausforderungen und Gefahren sich Bergsteiger aussetzen, um sich ihren Traum zu erfüllen, welche Dramen, Tragödien und Triumphe sich an den großen Bergen dieser Welt abspielen, das erzählt Stephen Venables, der selbst als erster Brite den Everest ohne Sauerstoff bestieg, in seinem neuen Bildband „Bis ans Limit“. Ein opulenter Band mit 35 spannenden Reportagen und Originalbildern aus über 100 Jahren Bergsteiger-Geschichte.

Andrea und Andreas Strauß: Chiemgauer Alpen

Der Chiemsee und seine Berge – ein Bildband

1. Auflage 2007, Format 30 x 24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 128 Seiten mit 134 Farbfotos und 2 historischen Zeichnungen, 1 geologisches Profil und 2 detaillierte Übersichtskarten. ISBN-13: 978-3-7633-7034-4, € 37,10. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Die Chiemgauer Alpen zwischen Inn und Saalach sind wesentlich mehr als die Kampenwand hoch über dem Chiemsee: liebliche Berge mit Wiesen und Wäldern, interessante Felsakzente im Gipfelbereich, eine bunt blühende Bilderbuchlandschaft in der Almregion. Für Freizeitaktivitäten im Sommer wie im Winter finden sich vielfältige Möglichkeiten. Auch die Täler und das Alpenvorland haben neben dem Chiemsee mit seinem berühmten Herrenchiemsee und der traditionsreichen Fraueninsel noch vieles zu bieten.

Beides zusammen, Berge und Alpenvorland, bilden ein harmonisches Ganzes, farbig wird es durch die Menschen, die hier leben. Überliefertes Brauchtum vereint sich zu einem glaubwürdigen Ganzen mit avantgardistischer Kunst, wie sie Willi Schwenkmeier als Gastautor darlegt. Kurz: Die Chiemgauer Alpen sind zwar eine kleine, aber facettenreiche, lebendige Gebirgsgruppe.

Kompetente Texte machen Lust aufs Schmökern und gleichzeitig aufs Draußensein, ausdrucksstarke Bilder zeigen die bekannten Highlights ebenso wie manch verstecktes Paradies. Wenn dann die Lust darauf entfacht ist, die Chiemgauer Alpen selbst zu erkunden, kommen die abschließenden Anregungen und Tipps der Autoren gerade recht: sie führen zu einigen der schönsten Wanderungen, Kletterrouten, Rad- und Skitouren. Ein Bildband zum Schmökern, zum Träumen – und zum Verschenken.

Anneliese Gidl: Der Alpenverein – Die Städter entdecken die Alpen

Auflage 2007, Format 28 x 24 cm, Halbleinen, Fadenheftung, Schutzumschlag, 445 Seiten, 265 schwarz-weiße und 28 Farabbildungen. ISBN 978-3-205-77668-0, € 49,---. Böhlau Verlag Ges.m.b.H. und Co. KG, Wien/Köln/Weimar, www.boehlau.at, www.boehlau.de.

Die Gründung des Oesterreichischen Alpenvereins erfolgte am 19. November 1862 durch einige Wiener Studenten, die den Entschluss fassten, einen Verein für die Erforschung der Alpenwelt ins Leben zu rufen. Die Fortsetzung der Geschichte bis 1918 liefert dieses Buch, und wie der Alpenverein nicht nur das Leben und die Freizeitgestaltung seiner Mitglieder beeinflusste, sondern wie er auch wesentlich zu den wirtschaftlichen und soziokulturellen Veränderungen im 19. und 20. Jahrhundert in den Alpenländern beitrug. Seine Mitglieder erbauten zahlreiche Hütten und viele hundert Kilometer Wanderwege, trugen zur wissenschaftlichen Erforschung der Alpen bei und leiteten die Ausbildung der Bergführer. Sie setzten sich auch für den Naturschutz ein, übernahmen wohlthätige Aufgaben in den Gebirgstälern, führten Bergrettungsdienste durch, förderten alpine Literatur und Kunst und waren an der Entwicklung des Bergsports maßgeblich beteiligt.

Der Alpenverein verfolgte auch ideelle Ziele. Bürgerlich, naturverbunden, großdeutsch und kaisertreu waren seine Attribute. Bergsteigen diente als Gegengewicht zur „schädlichen Überkultur“ in den Städten, zur geistigen und körperlichen Anregung, Erholung und Erfrischung und als Bewährungsprobe für Entschlossenheit, Wagemut und Geistesgegenwart.

Walter Mair: Der Gailtaler Höhenweg

Format 11,5 x 15,5 cm, kartoniert, 128 Seiten, etwa 144 Farbbilder, beigefügte Panoramakarte mit eingezeichnetem Wegverlauf, € 6,---. Ge-

meindeverband Karnische Region, 9620 Hermagor, eMail: hermagor@vg-he.gde.at, Tel. 05 05 3663-690.

Der durch den Gemeindeverband Karnische Region und den OeAV herausgegebene Wanderführer beschreibt den gegenständlichen Weg mit zahlreichen Zu- und Abstiegen, der sich von Kartitsch in Osttirol über 90 km bis zur Windischen Höhe erstreckt.

Mit den Gailtaler Alpen wird eine Gebirgslandschaft vorgestellt, die eine Vielfalt an Naturschönheiten, einsamen Gipfeln und interessanten Landschaften bietet. Neben der ausführlichen Beschreibung runden Beiträge über die Siedlungsgeschichte, Flora und Fauna sowie Geologie dieses Werk ab.

Andrea und Andreas Strauß: Alm- und Hüttenwanderungen Chiemgau – Kaiser – Berchtesgaden

50 Touren zwischen Inn und Salzach

1. Auflage 2008, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 168 Seiten mit 114 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte. ISBN 978-3-7633-3035-5, € 15,40, SFr 27,90. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de, eMail bergverlag@rother.de.

Chiemgau, Kaisergebirge und Berchtesgadener Alpen zählen zu den beliebtesten Ausflugs- und Urlaubsgebieten im bayerisch-österreichischen Alpenraum. Traditionelle Almen inmitten saftiger Blumenwiesen und Hütten in aussichtsreicher Lage sind neben den Gipfeln selbst die attraktivsten Ziele – ob für sich allein als gemütliche Einkehrmöglichkeit oder als willkommener Rastplatz nach einer Gipfeltour. Sie bieten für Jung und Alt etwas, vom Streichelzoo bis zur deftigen Brotzeit mit Almprodukten.

Dieses Buch enthält 50 Wanderungen zu schön gelegenen und meist einfach zu erreichenden Almen und Hütten. Der Schwerpunkt liegt bei kurzen und mittleren Touren, die der ganzen Familie Spaß machen, aber auch Liebhaber von längeren Ausflügen und Rundtouren kommen auf ihre Kosten. In den Chiemgauer Bergen wandert man über beschauliche Blumenwiesen zu den Almen, im Kaisergebirge beeindruckt die wilde Szenerie hoher Felswände rund um die Hütten, und in den Berchtesgadener Alpen findet man sanfte Aussichtsberge zwischen berühmten Gipfeln. Auch dem jungen Bergsteigernachwuchs wurde Rechnung getragen mit kindgerechten Touren zu Almen, auf denen es Jungvieh, Kühe, Katzen und Hunde, Ziegen oder Pferde gibt. Und natürlich spielt (fast) immer die Einkehr eine tragende Rolle. Neben den Hütten bieten auch immer mehr Almen kulinarische Genüsse an, angefangen vom frischen Almbutterbrot mit Käse und Milch bis hin zur Speckplatte, zum Kaiserschmarrn oder zu diversen Bierspezialitäten. Farbige Wanderkarten im Maßstab 1:50.000 mit eingetragenen Routenverlauf, aussagekräftige Höhenprofile, eine klare Wegbeschreibung und die praktische Umschlagklappe mit allen 50 Touren im Überblick machen dieses Rother-Wanderbuch äußerst benutzerfreundlich und erlauben eine effektive Planung und genussvolle Durchführung der Wanderungen. In den Kurzinfos findet man Angaben zur Bewirtschaftung der Almen und Hütten, zur Eignung der Tour für Kinder sowie Tipps zu Varianten und möglichen Gipfelabstechern. Hinweise für Mountainbiker und zu Rodelmöglichkeiten komplettieren den Infoblock. Exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmökern und noch viel mehr aufs Losgehen.

Rolf Goetz: Toskana Süd

Florenz – Chianti – Siena – San Gimignano – Maremma

1. Auflage 2007, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 176 Seiten mit 92 Farbfotos, 50 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 50 Höhenprofilen und zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:2.000.000. ISBN 978-3-7633-4169-6, € 13,30, SFr 22,70. Bergverlag Rother, 85521 Ottobrunn, eMail bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Die Toskana ist einzigartig. Angesichts der geballten Konzentration von Historie, Kunst und Kultur kann kaum ein anderer Flecken in Europa mithalten. Wer hoch hinaus will, ist mit der Bergregion um den erloschenen Vulkan Monte Amiata gut bedient. Für Naturfreunde ist der Naturpark Maremma an der Küste des Tyrrhenischen Meeres mit seinem vielfältigen Ökosystem ein Muss. Zusätzlich wurden vier Wanderungen auf der Insel Giglio mit aufgenommen. Die zum Nationalpark Toskanischer Archipel gehörende kleine Mittelmeerinsel ist außerhalb der sommerlichen Hochsaison ein pures Idyll.

Die genauen Tourenbeschreibungen sind mit einmaligen Farbfotos illustriert und durch Wanderkarten mit Routenverlauf ergänzt.

Oscar Pedrianes Garcia, Daniel Martin Gomez: La Palma, das Wanderparadies

30 ausgewählte Routen

Deutsche Erstausgabe 2007, Übersetzung DoDo Hobi. Format 21 x 13 cm, kartoniert mit Ringbindung, 160 Seiten, 240 Fotos, 80 Kartenausschnitten, 30 Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, 100 % GPS-kompatibel. ISBN 13:978-84-9829-104-9, € 15,36, Verlag Desnivel ediciones, Spanien.

Die Natur hat es mit La Palma gut gemeint. Auf dieser kleinen Vulkaninsel im Atlantik erwarten Sie unzählige Wanderwege durch eine abwechslungsreiche, bizarr-schöne Landschaft. Die Autoren haben 30 Routen ausgewählt. Auf über 400 Kilometern stellen die beiden erfahrenen Wanderer und profunden La-Palma-Kenner die beliebtesten Touren vor und entführen in die verstecktesten Winkel der schönen Insel.

Alle Routen sind detailliert beschrieben – mit Steckbrief, Karte, Höhenprofil sowie Verpflegungs-, Unterkunfts- und Transportmöglichkeiten. Einblicke in Kultur, Geschichte und Brauchtum der Insel runden das Erlebnis ab. Alle Routen dieses Wanderführers verlaufen auf den beschilderten und homologierten Wegen des offiziellen Wanderwegnetzes der Insel La Palma.

Kurt Zeilinger: Grüße aus Schilda

Das „Best-of“-Buch zur „autotouring“-Kultserie

2008, Format 12,5 x 18,5 cm, Flexcover, 128 Seiten, durchgehend farbig. ISBN: 978-3-85431-456-1, EUR € 12,95. Pichler Verlag Graz – Wien, www.pichlerverlag.at.

Es begann 1989 mit vereinzelt Fotos lustiger Verkehrszeichen auf den Leserbrief-Seiten des ÖAMTC-Magazins. Als man im Jahr darauf einmal drei der von Leserinnen und Lesern des „auto-touring“ eingesandten Fotos zusammenfasste und – naheliegenderweise als Analogie zu den Schildbürger-Streichen – mit „Grüße aus Schilda“ übertitelte, trat man eine Lawine los: Ohne explizite Aufforderung bekam die Redaktion plötzlich Berge von Bildern zugeschickt. Und eine von Österreichs beliebtesten Kolumnen war geboren – lange bevor noch irgendjemand ahnen konnte, dass es eineinhalb Jahrzehnte darauf so etwas wie Foto-Communities im Internet geben würde.

Für viele haben die „Grüße aus Schilda“ inzwischen Kult-Charakter. Und sind das erste, das man in jeder druckfrischen Ausgabe sucht – noch bevor man das Inhaltsverzeichnis aufschlägt. Auch wenn inzwischen manche Schilder ausgetauscht oder peinliche „Hoppalas“ behoben wurden: Der Schmunzel-Faktor, den die Bilder bieten, ist zeitlos.

Ingrid Pilz: Julische Alpen

100 erlebnisreiche Wanderungen und Bergtouren

2008, Format 21,5 x 27 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 192 Seiten, herausnehmbarer Tourenführer, zahlreiche Fotos und Panorama-Abbildungen. ISBN: 978-3-85378-629-1, € 36,---. Verlagsgruppe Styria, www.verlagsgruppestyria.at.

Ingrid Pilz präsentiert in ihrem neuen Buch die faszinierende Bergwelt der Julischen Alpen und den idyllischen Naturpark Julische Voralpen. Leichte Wanderungen führen durch fantastische Karstregionen; in kristallklaren Bergseen spiegeln sich mächtige Felswände und markante Gipfel. Viele Berge sind in leichten Wanderungen zu erreichen, nur auf die höchsten Erhebungen leiten anspruchsvollere Touren oder leichte Klettersteige. Die 100 ausgewählten Routenvorschläge in Slowenien und Italien richten sich nicht nur an Bergsteiger und Klettersteiggeher, sondern bieten vor allem Wanderern eine Fülle erlebnisreicher Touren zu fast jeder Jahreszeit. Informative Texte über Flora, Fauna, Sehenswürdigkeiten und Brauchtum in diesem Natur- und Kulturraum machen jede Wanderung zu einem umfassenden Erlebnis. Der herausnehmbare Tourenführer im Taschenformat enthält für alle Routen exakte Wegbeschreibungen, den Ausschnitt einer Wanderkarte und Angaben über Schwierigkeit, Unterkunft und Einkehr.

Peter Lindenthal: Auf dem Jakobsweg durch die Bretagne

Von Beaufort über Nantes bis Poitiers auf den Spuren der keltischen Pilger

Format 21 x 11,5 cm, Klappenbroschur, 152 Seiten, 85 farbige Abbildungen, 42 farbige Kartenausschnitte. ISBN 978-3-7022-2571-1, € 19,90, SFr 35,90. Tyrolia-Verlag Innsbruck/Wien, buchverlag@tyrolia.at.

Schon bald nach der Entdeckung des Jakobsgrabes im 9. Jahrhundert im keltischen Galizien machten sich auch keltische Christen von den Britischen Inseln und aus der Bretagne auf die Reise zum Apostelgrab.

Jakobskirchen und -kapellen, Jakobsbrunnen, Hospize, Ortsnamen sowie Niederlassungen der Ritterorden der Templer und Johanniter geben bereites Zeugnis von dieser wichtigen Pilgeroute. Der bretonische Jakobsweg ist zudem eine faszinierende Reise in die vorchristliche Vergangenheit: Spuren der neusteinzeitlichen Kultur liegen ebenso am beschriebenen Weg wie alte Kultplätze der keltischen Druiden.

Dieser Pilgerführer erzählt Interessantes und Spannendes aus dem historischen, kulturellen und religiösen Reichtum der Bretagne. Originalkarten des IGN (Institut Géographique National) mit eingezeichnetem Wegverlauf, exakte Wegbeschreibungen, ansprechende Fotos und Adressen von Übernachtungsmöglichkeiten am Weg runden diesen Jakobswegführer ab.

Maximilian Bogner: Auf dem Jakobsweg in Bayern

Von Passau über Altötting nach Kufstein und von Salzburg über den Chiemsee zum Pfaffenwinkel und zum Peißenberg

Format 21 x 11,5 cm, Klappenbroschur, 168 Seiten, 120 farbige Abbildungen und Kartenausschnitte. ISBN 978-7022-2565-0, € 19,90, SFR 35,90. Tyrolia-Verlag Innsbruck/Wien, buchverlag@tyrolia.at.

Das ungebrochene Interesse an den Jakobswegen durch Europa ermöglichte diesen weiteren Führer: Der Jakobsweg von Passau nach Schärding, durch das Rottal nach Altötting und über Wasserburg vorbei an Rosenheim nach Tirol führt die Pilger aus Ostbayern und Böhmen zur großen Ost-West-Verbindung von Bratislava/Wien nach Maria Einsiedeln, einem Knotenpunkt von Jakobswegen aus Mittel-, Nord- und Osteuropa.

Der zweite Jakobsweg führt nördlich der Alpen von Salzburg den Chiemsee entlang und über den Irschenberg mitten hinein in den Pfaffenwinkel zum Peißenberg, wo er auf die Route aus München stößt.

Eine exakte Wegbeschreibung für die gesamte Strecke mit genauen Routenkarten, kulturgeschichtlichen Informationen zu Städten und Dörfern, Hinweisen auf alte Pilgerwege, Hospize und Jakobskirchen sowie Infos und Routenvorschläge für Radfahrer sind unentbehrlich für die Vorbereitung und nützlich während des Wanderns.

Hans J. Kolbinger: Auf dem Jakobsweg von Prag über Regensburg und Eichstätt bis nach Donauwörth

Der Ostbayerische Jakobsweg und die tschechische Südvariante – ein Führer für Pilger, Wanderer und Radfahrer

Format 11,5 x 21 cm, Klappenbroschur, 204 Seiten, 77 farbige Abbildungen und 42 Kartenausschnitte sowie 2 Übersichtskarten. ISBN 978-3-7022-2728-9, € 19,90, SFR 35,90. Tyrolia-Verlag Innsbruck/Wien, buchverlag@tyrolia.at.

Mit der knapp 500 Kilometer langen Strecke von Prag nach Regensburg und über Eichstätt weiter bis nach Donauwörth wurde erst jüngst ein wesentliches Teilstück der historischen Jakobspilgerwege in Mitteleuropa wieder entdeckt. Auf uralten Handels- und Pilgerwegen durchquert der Weg einige der schönsten Landschaften Tschechiens und Süddeutschlands. Der Führer beschreibt erstmals die gesamte Route von Prag über Pilsen bis an die bayerische Grenze bei Eschlkam sowie den als Ostbayerischen Jakobsweg bezeichneten Weiterweg über Regensburg – Eichstätt bis nach Donauwörth.

Für „eilige“ Jakobspilger wurde parallel zur Fußstrecke eine eigenständig verlaufende Wegvariante für Radfahrer eingerichtet, die über Pilsen, Regensburg und Ingolstadt führt und eigens im Buch beschrieben wird.

Der Führer bietet alle wichtigen Informationen zur selbstständigen Begehung des Weges, sogar Original-Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf. Ein detaillierter Streckenplaner sowie ein umfangreiches Verzeichnis der Unterkünfte am Weg ermöglichen die individuelle Planung der Tagesetappen. Ausführliche kulturgeschichtliche Informationen zur Pilgergeschichte sowie zu den wichtigsten Stationen am Weg machen das Buch zu einem ebenso lesenswerten wie praktischen Wegbegleiter.

Günter und Luise Auferbauer: 100 Ausflüge um Graz

4. Auflage 2008, Format 11,5 x 20,5 cm, Broschur mit Klappereinband, 168 Seiten, ca. 125 Farbabbildungen, 50 Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und Höhenprofil. ISBN 978-3-222-13240-7, € 19,95. Styria Verlag in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG, Wien – Graz – Klagenfurt, www.styriapichler.at.

Dieser handliche Wanderführer regt an, Ausflüge umweltschonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) zu planen und durchzuführen. In den Höhenprofilen wurden Haltestellensymbole eingefügt, um bereits bei der Tourenauswahl festzulegen, wie die An- und Rückreise

erfolgen soll. Neben Zielen im Großraum Graz enthält der Führer auch Klassiker wie z.B. das Alpl, die Bärenschützklamm, den Grünen See, den Hochlantsch, den Kesselfall, die Lurgrotte, den Osser, die Raabklamm, die Sommeralm, die Teichalm, die Veitschalpe und die Weizklamm, um nur einige zu nennen. Ebenso werden Erlebnispunkte und Einkehrstätten genannt, die eine Wanderung erst lohnenswert machen.

Großer Wander-Atlas Chiemgau – Berchtesgadener Land

Auflage 2008, Format 13 x 22 cm, kartoniert, 288 Seiten, 142 Abbildungen, 120 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, Reise-Atlas. ISBN 978-3-85026-000-8, Verlagsnummer 594, € 16,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

120 See-, Wald-, Rad- und Bergwanderungen durch das Berchtesgadener Land und den Chiemgau. Der Atlas besticht durch die exakten Tourenkarten, Ausflugstipps und durch die vielen Fotos. Mit der beigelegten CD lässt sich jede Tour auf einem Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PC überspielen.

Großer Wander-Atlas „Rund um München“

1. Auflage 2008, Format 13 x 22 cm, kartoniert, 288 Seiten, 135 Abbildungen, 120 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, Reise-Atlas. ISBN 978-3-85026-001-5, Verlagsnummer 595, € 16,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Der Atlas vermittelt 120 See-, Wald-, Rad- und Bergwanderungen rund um München, im Nordosten und Osten bis Hofolding, im Südosten und Süden bis Bad Tölz, im Südwesten bis Garmisch-Partenkirchen sowie im Westen und Nordwesten um Fürstenfeldbruck bzw. Dachau. Die Routenbeschreibungen reichen in das Wettersteingebirge, die Ammergauer Alpen, das Estergebirge, die Isarwinkler Berge und bis in das Mangfallgebirge – alles Teile der Bayerischen Alpen, die gemeinhin als „Münchner Hausberge“ bezeichnet werden.

Mit der beiliegenden CD lässt sich jede Tour auf Pocket-PC überspielen oder auf ein Blatt Papier ausdrucken.

Manfred Föger: Vinschgau – Ortlergruppe

1. Auflage 2008, Format 12 x 18 cm, 128 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 67 Abbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso vielen Höhenprofilen bzw. einer Tourenübersicht. ISBN 978-3-85026-5, Verlagsnummer 950, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Wandern im Vinschgau ist eine Reise zwischen Gletschern und einzelnen Weinbergen sowie Obstkulturen, zwischen moderner Architektur, altertümlichen Höfen, Ruinen und Burgen, vom hoch gelegenen Reschenpass in die Tallagen der Etsch bis an die Tore der Stadt Meran.

Im Norden ist das Gebiet begrenzt durch die Ötztaler Alpen und die westliche Texelgruppe, im Süden durch die Ortlergruppe mit dem alles überragenden Ortler. In 50 leichten bis mittleren Touren bis hin zum „Dach“ Südtirols führt der Autor die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten dem Begeher vor Augen.

E. Hüslner und M. Kostner: Pustertal

1. Auflage 2008, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 69 Abbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie eine Tourenübersicht. ISBN 978-3-85026-015-2, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Vom Zillertaler Hauptkamm zu den Pfunderer Bergen, von der Rieserfernergruppe in die Villgratner Berge, die Prager und Sextener Dolomiten bis hin zu den Karnischen Alpen reicht die Palette der angebotenen Wanderrouten. Wer es gemütlich mag, wird einen Hüttenbummel unternehmen und sich bei einer Bretteljause an den Schönheiten der Natur erfreuen. Wer das Pustertal und seine Bergwelt kennen lernen möchte, muss sich zu Fuß aufmachen und die Natur erwandern!

Enzo Garumi, Fabrizio Torchio: Rund um den Gardasee

5. Auflage 2008, Format 12 x 18 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 141 Seiten, ca. 94 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85491-949-0, Verlagsnummer 986, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Von den Bergen eingeschlossen zeigt sich der See dem Betrachter stets von einer anderen Seite. In den Bergen rund um den Gardasee bieten

sich dem Wanderer das ganze Jahr über bequeme Wanderwege, von Dorf zu Dorf oder von einer Wallfahrtsstätte zur nächsten, zwischen steilen Felsen, in Wäldern oder auf sonnigen Wiesen. An der Westküste fallen die Felsen steil ins dunkelblaue Wasser ab und bilden kleine Terrassen. Der Gardasee ist der größte italienische See, er ist 51,6 km lang und 346 m tief. In diesem Wanderführer findet man die schönsten und lohnendsten Wanderwegen zusammen gestellt für den Naturfreund.

M. Körner und Ch. Meier: Goldsteig

1. Auflage 2008, Format 12 x 18 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 127 Seiten, ca. 102 Farbabbildungen, 23 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85491-452-5, Verlagsnummer 1050, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Wandern im Oberpfälzer Wald und Bayerischen Wald bedeutet Natur in ihrer schönsten Form, kulturelle Schätze am Wegesrand und ein bestens ausgebaut und markiertes Wegenetz mit Wanderleitsystem. Der Goldsteig ist ein Höhepunkt und einer der schönsten Weitwanderwege Deutschlands, quer durch die eingangs erwähnten Wälder von Marktrewitz auf den Dreissesselberg und weiter nach Passau. Der versierte Weitwanderer wird an einen Abschnitt des Europäischen Fernwanderweges E 6 erinnert, auf dessen Trasse der Goldsteig zwischen Waldmünchen und dem Dreissesselberg auch großteils verläuft. Wanderge(h)nuss pur ist garantiert!

Kay Tschersich: Erzgebirge

1. Auflage 2008, Format 12 x 18 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 127 Seiten, ca. 61 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85026-019-0, Verlagsnummer 1056, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Mehr als 5000 km markierte Wege (darunter auch Teilstrecken des E 3) führen durch die reizvolle und urwüchsige Mittelgebirgslandschaft mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, ihren markanten, aussichtsreichen Bergmassiven, eingeschnittenen Tälern und Hochmooren. Erzfunde im 12. Jahrhundert gaben der Region ihren Namen, berühmt ist sie auch als „Weihnachtsland“ wegen ihrer Holzspielzeugherstellung.

Norbert Forschi: Fichtelgebirge

1. Auflage 2008, Format 12 x 18 cm, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 127 Seiten, ca. 78 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85026-018-0, Verlagsnummer 1059, € 12,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Das Fichtelgebirge wird auch „Bayrisches Sibirien“ genannt, ist es doch hier oft kalt und bläst ein scharfer Wind. Von der Landschaft her ist es mit dem Mühl- und Waldviertel in Österreich vergleichbar. Gerade deshalb bietet das Gebirge einen ganz besonderen Reiz und zeigt sich als Land der „Mythen und Moorgeister“. 3000 Kilometer markierte Wanderwege verbinden bemerkenswerte Naturschauspiele, wobei das Felsenlabyrinth Luisenberg mit seinen übereinander getürmten Granitblöcken eines der schönsten Wandergebiete Deutschlands darstellt. Aufmerksame Begeher werden hier auch Spuren der Europäischen Fernwanderwege E 3 und E 6 finden.

Olaf Perwitzschky: Bergwandern – Bergsteigen

Alpine Lehrschrift

1. Auflage 2008, Format 16,2 x 23 cm, kartoniert, 200 Seiten mit 255 Farbfotos, 24 Graphiken, 7 Tabellen/Übersichten und zwei Karten. ISBN 978-3-7633-6032-1, € 20,50. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Die „alpinen Lehrschriften“ aus dem Bergverlag Rother vermitteln vielfältiges Wissen für den Wanderer und Bergsteiger. Trotz ihrer Informationsfülle zeichnen sich diese didaktischen Bände durch eine besonders übersichtliche Gliederung aus. Als Autoren kommen für diese Reihe nur ausgewiesene Fachleute aus den jeweiligen Gebieten in Betracht.

Bergwandern und Bergsteigen sollen vor allem Freude machen. Die Lehrschrift zum Kernbereich aller alpinen Aktivitäten vermittelt das notwendige Wissen, um die Lust auf die Berge auch allzeit mit unge-trübter Freude genießen zu können. Behandelt werden Themenkreise wie Tourenplanung und Orientierung; Umgang mit Karte, Kompass und GPS; Gehen auf Wegen, Steigen, Klettersteigen sowie auf Schnee und Eis; wann, wo und wie sichern; Begehen von Gletschern; Erkennen und richtiges Deuten von Wetterzeichen; in den Bergen unterwegs mit Kindern; Schneeschuhgehen – was sollte man wissen und können.

Zahlreiche Abbildungen, Übersichten, Tipps und Adressen machen Kompliziertes verständlich, erleichtern den Umgang mit dem Buch und geben ihm einen sehr hohen Informationswert.

Roswitha Bauer, Dieter Antensteiner: Erlebnis Wandern! Salzkammergut

Den Heilkräften des Salzkammergutes auf der Spur! Wellness, wandern und Natur erleben!

2008, Format 11,5 x 18, 5 cm, Broschur, 128 Seiten, 55 farbige Abbildungen, 32 Wanderungen jeweils mit Kartenausschnitt und Streckenleiste sowie Übersichtskarte. ISBN 978-3-7022-2896-5, € 13,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck/Wien, www.tyrolia.at.

Wasser und Salz prägten die Landschaft des Salzkammergutes ebenso nachhaltig wie seine Geschichte und Kultur. Beide Stoffe sind untrennbar miteinander verknüpft, sie sind unentbehrlich für jede menschliche Existenz und entfalten richtig angewandt eine besondere Heilkraft. Der neueste Band der Erlebnis-Wandern!-Serie macht diese vielschichtige Thematik zum Leitfaden für ein ganzheitliches Wander- und Naturerlebnis in Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark.

Genuss für alle Sinne: Die leicht nachvollziehbaren Tourenvorschläge des Wanderführers begleiten zu mystischen und spirituellen Plätzen, durch wildromantische Täler, entlang idyllischer Seen und gewähren traumhafte Fernblicke von Berggipfeln. Etappenübersichten und Original-Kartenausschnitte mit eingetragenen Routenverlauf erleichtern die Orientierung, dazu gibt es interessante naturkundliche Informationen und Hinweise auf kulturelle Besonderheiten. Wirkungsvolle, leicht durchführbare Wellness-Tipps zu Bewegung und Ernährung runden jede Tour ab und bieten Gelegenheit, das Salzkammergut mit allen Sinnen zu genießen.

Dieter Seibert: Bregenzerwald, Lechquellengebirge

Alpenvereinsführer *alpin* für Wanderer und Bergsteiger, verfasst nach den Richtlinien der UIAA

1. Auflage 2008, Format 11,5 x 16,5 cm, plastifiziert, 240 Seiten mit 62 Schwarz-Weiß-Abbildungen und einer farbigen Freytag & Berndt-Übersichtskarte im Maßstab 1:250.000. ISBN 978-3-7633-1095-1, € 23,60. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Zwischen dem Bodensee und dem Arlberg, dem Rheintal und dem Allgäu erstreckt sich eine vielfältige Bergregion, in der es viel zu entdecken gibt. Den Nordteil dieser Region bildet das teilweise mittelgebirgsartige Bregenzerwaldgebirge, den Südteil das schroffe Lechquellengebirge, das sogar noch kleine Gletscherreste trägt. Diese Gebirgsgruppen zählen zu den landschaftlich interessantesten Regionen für Wanderer und Bergsteiger. Und obwohl am Rand des Gebietes – in der Arlberg-Region – eine mondäne Touristikwelt entstand, sind Bregenzerwald und Lechquellengebirge größtenteils immer noch Oasen der Ruhe, ein ideales Terrain also für einen weiteren Band der Reihe „Alpenvereinsführer *alpin*“.

Den Richtlinien der UIAA entsprechend wurde jeder Route ein Beschreibungskopf vorangestellt, der auf einen Blick den Schwierigkeitsgrad, die Aufstiegszeit sowie eine kurze Charakteristik der Route und gegebenenfalls auch die Daten der Erstbegehung liefert. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen – manche mit eingetragenen Routenverläufen – erleichtern nicht nur die Planung zu Hause, sondern auch die Orientierung vor Ort. Der Einleitungsteil konzentriert sich auf die touristisch relevanten Angaben sowie auf Geologie, Tier- und Pflanzenwelt. Ein abschließender Informationsteil enthält Hinweise auf Literatur und Karten, wichtige Tipps zur Bergrettung und die Telefonnummern von Wetterdiensten und alpinen Auskunftsstellen.

Bernhard Baumgartner: Das große Wandererlebnis Niederösterreich – Die 150 schönsten Touren

Format 11 x 20 cm, Klappenbroschur, 256 Seiten, zahlreiche Fotos und Karten. ISBN 978-3-7017-3078-0, € 19,90. Residenzverlag im NÖ. Pressehaus, www.residenzverlag.at.

Die interessantesten Regionen Niederösterreichs – zwischen dem mystischen Waldviertel, dem Ötscherland und der Buckligen Welt: Bernhard Baumgartner präsentiert seine Wander-Favoriten vom Weinviertel über den Wienerwald bis zu den schönsten Gipfeln der Voralpen. Klassiker und echte Geheimtipps mit ungewöhnlicher Routenführung, von gemütlich bis hochalpin.

In bewährter Weise werden 3- bis 5-stündige Standardtouren, kurze Genießer-Varianten für Familien und wenig geübte Geher genau beschrieben. Tourenvorschläge für anspruchsvolle Marschierer und

Rundwanderungen komplettieren das praktische Angebot. Natürlich bietet das niederösterreichische Wandererlebnis bei Streckenwanderungen Informationen zur Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Als besonderes Extra gibt es Hinweise zu „Natur & Kultur“ und natürlich die speziellen „Tipps4Kids“.

Monika & Manfred Luckeneder, Hannes Loderbauer: Wandern & Bergsteigen in Oberösterreich

Die 150 schönsten Touren, alle neu begangen und neu fotografiert

Komplett überarbeitete Auflage, Format 11 x 20 cm, Klappenbroschur, 224 Seiten, zahlreiche Fotos und Karten. ISBN 978-3-7017-3082-7, € 19,90. Residenzverlag im NÖ. Pressehaus, www.residenzverlag.at.

Hannes Loderbauer ist der Pionier der oberösterreichischen Wanderliteratur. Monika und Manfred Luckeneder waren auf seinen Spuren unterwegs. Sie haben die schönsten und aussichtsreichsten Wanderungen ausgewählt, neu zusammengestellt und dabei auch viele neue Ziele entdeckt.

Alle lohnenden Gipfelziele zwischen 1000 und 3000 m sind mit prägnanter Wegbeschreibung und farbiger Karte dargestellt. Damit wird das Buch seinem Anspruch, die schönsten Gipfeltouren und Wanderungen vorzustellen, in besonderer Weise gerecht. Die Palette der Vorschläge reicht von der gemütlichen Familienwanderung bis zur zünftigen Hochgebirgstour für den sportlichen Bergsteiger. Manche Vorschläge sind so zusammengestellt, dass die gesamte Familie auf ihre Rechnung kommt: Eine kürzere Wanderung mit Bademöglichkeit an einem Bergsee wird durch eine anspruchsvolle Bergtour ergänzt. Neu hinzu gekommen sind Tipps für Kletterer und Biker.



Wanderkarten

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at, wurden uns folgende Wander-, Bike- und Skitourenkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

05 Oberammergau und Ammertal: Diese Wander-, Rad- und Langlaufkarte M 1:25.000 enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Maximiliansweges und der Via Alpina (violetter Weg). Im „Kompass kompakt“ finden sich „königliche Träume“, Ausflugsziele, kulinarische Hinweise, acht ausgewählte Touren samt Telefonnummern von Schutzhütten, Berggasthöfen und Tourismusverbänden. ISBN 978-3-85491-481-5 GPS Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,95.

017 Salzburg und Umgebung: Neben einer großen Anzahl von regionalen Wanderwegen enthält diese Wander- und Radkarte M 1:25.000 Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 10, des Voralpenweges 04, des Rupertiweges 10, des Jakobsweges, des Arnoweges und des „Alpenweitwanderweges“. Im beigefügten Lexikon findet man Hinweise über diese Wege, die Siedlungsgeschichte, Geologie, Klima, Ortsbeschreibungen sowie Telefonnummern der Tourismusverbände, Alpengasthöfe und Schutzhütten. ISBN 978-3-85491-359-7, GPS Projektion UTM (33T/U), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,95.

040 Bad Gastein – Bad Hofgastein – Dorfgastein: Die Wander-, Rad- und Skitourenkarte M 1:35.000 (mit Panorama) enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch Europäischer Fernwanderweg E 10), des Arnoweges, des Kärntner Grenzweges, des Tauernhöhenweges und des Salzburger Almenweges. Das Kompass-Lexikon vermittelt Wissenswerte über die genannten Wege, Siedlungsgeschichte, den Nationalpark Hohe Tauern, Gasthöfe und Schutzhütten sowie Ortsbeschreibungen samt den wichtigen Telefonnummern. ISBN 978-3-85491-046-6, GPS Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,50.

55 Cortina d'Ampezzo: Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte (mit Panorama) enthält Hinweise über Teilstrecken des Südalpenweges 03, der Via Alpina (roter Weg), des Sentiero Italia und der Dolomiten-Höhenwege 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 9. Das Kompass-Lexikon vermittelt wichtige Tourismushinweise wie Ortsangaben, Kurzbeschreibungen der Dolomiten-Höhenwege, Informationen über Geologie, Pflanzen- und Tierwelt (in deutscher und italienischer Sprache) sowie Telefonnummern der Schutzhütten und Tourismusvereine.

215 Neusiedler See: Diese Karte reicht in die politischen Bezirke Neusiedl am See, Bruck an der Leitha, Baden, Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg und Oberpullendorf und enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Burgenländischen Mariazzellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Europäischen Fernwanderweges E 4, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Burgenland-Weitwanderweges und des Marc-Aurel-Rundwanderweges 999. Das beigeschlossene Lexikon gibt Auskunft über deren Verlauf, aber auch über Geschichte, den burgenländischen Weinbau und enthält Ortsbeschreibungen sowie wichtige Telefonnummern. ISBN 978-3-85491-116-6, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,50.

226 Joglland – Naturpark Pöllauer Tal – Hartberg – Wechsel: Diese Karte enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Steirischen Landesrundwanderweges und der Alpannonia. Im beigefügten „KOMPASS kompakt“ werden Orte und Schutzhütten in Stichworten vorgestellt sowie Tipps für Unternehmungslustige gegeben. € 7,50, ISBN 978-3-85491-680-2, Projektion UTM (33T/V), Ellipsoid und Datum WGS84.

Seitens des **Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV)**, Kundenservice – Kartenverlag, Obere Donaustraße 55, 1025 Wien, kundenservice@bev.gv.at, wurden uns folgende auf das UTM-System (Universales Transversales Mercator-System) umgestellte und mit geändertem Blattschnitt versehene Kartenblätter ÖK 50 übermittelt:

1106 Gargellen: Aktualisierung 2002, Stand der Gletscher 2002. Enthält eine Teilstrecke des Zentralalpenweges 02. Reicht in den politischen Bezirk Bludenz (mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen) und in die Schweiz.

1217 St. Gallen: Aktualisierung 2002. Enthält ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 5. Reicht in die politischen Bezirke Bregenz und Dornbirn (samt Darstellung der Gemeindegrenzen) sowie auch in die Schweiz und nach Deutschland (Baden-Württemberg).

1229 Vaduz: Aktualisiert 2002. Reicht in die politischen Bezirke Bludenz und Feldkirch (mit Darstellung der Bezirks- und Gemeindegrenzen) sowie in die Schweiz und nach Liechtenstein. Enthält eine Teilstrecke des Zentralalpenweges 02.

1230 Bludenz: Aktualisierung 2002, Stand der Gletscher 2002. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4) und des Zentralalpenweges 02. Reicht in die politischen Bezirke Bludenz und Feldkirch (mit Bezirks- und Gemeindegrenzen) sowie in die Schweiz.

2101 Gaschurn: Aktualisiert 2002, Stand der Gletscher 2002. Reicht in die politischen Bezirke Landeck und Bludenz (mit Darstellung der Bezirks- und Gemeindegrenzen) sowie in die Schweiz. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02.

2216 Garmisch-Partenkirchen: Aktualisierung 2003. Enthält eine Teilstrecke des Nordalpenweges 01 (auch E 4) und reicht in den politischen Bezirk Innsbruck-Land (samt Bezirks- und Gemeindegrenzen) sowie nach Deutschland.

3209 Bad Reichenhall: Aktualisiert 2003. Enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), der Via Alpina (violetter Weg) und des Arnoweges. Reicht in die politischen Bezirke Salzburg (Stadt), Salzburg-Land und Zell am See, mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen.

3210 Hallein: Aktualisiert 2003. Reicht in die politischen Bezirke Salzburg (Stadt), Hallein und Salzburg-Land (mit Bezirks- und Gemeindegrenzen) sowie nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Rupertiweges 10 (auch E 10) und des Arnoweges.

3222 St. Johann: Aktualisierung 2003. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 und des Arnoweges. Reicht in die politischen Bezirke St. Johann im Pongau und Zell am See, mit Darstellung der Bezirks- und Gemeindegrenzen.

4101 Gurk: Aktualisierung 2003. Reicht in die politischen Bezirke St. Veit an der Glan, Feldkirchen und Murau, samt Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen. Enthält Teilstrecken des Salzsteigweges 09 sowie des Kärntner Grenzweges.

4321 Grein: Aktualisierung 2003. Enthält Teilstrecken des Eisenwurzenweges 08, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Mittellandweges 150, des Waldviertel-Weitwanderweges 606, des Donau-Höhen-Rundwanderweges, des Burgen- und Schlösserweges und des Ysper-Weidental-Rundwanderweges 22. Reicht in die politischen Bezirke Amstetten, Melk, Zwettl, Freistadt und Perg, mit Darstellung der Bezirks- und Gemeindegrenzen.



Die Naturschutzarbeit in der Theorie – und in der täglichen Praxis

In der vorigen Ausgabe wurde an dieser Stelle über positive Szenarien im künftigen Alpenschutz berichtet. Allerdings scheint uns die rasante Entwicklung immer wieder davon zu laufen, und wir hasten dann mühsam hinterher, um wenigstens die allergößten Fehlentwicklungen noch irgendwie einzubremsen. Ungezählte wunderschöne farbig illustrierte Druckwerke erreichen uns fast täglich mit der Post, die uns aufzeigen, welche Naturschätze in unseren Alpen noch verfügbar sind, welche durch weitere Erschließungsprojekte aller Art gefährdet sind und welche Schäden bereits irreversibel angerichtet wurden: Durch riesige Verkehrsbauwerke aller Art, um die weiter zunehmenden alpenquerenden Verkehrslawinen aufnehmen zu können – sowohl beim nunmehr grenzenlosen Güterverkehr als auch beim Tourismus- und Freizeitverkehr. Um die ständig sich ausweitenden Tourismuserschließungen bis hinauf in die höchstgelegenen und allerletzten Gletschergebiete für die erwarteten Besuchermassen optimal zugänglich zu machen, werden ganze Täler dem Verkehrslärm samt Luftverschmutzung und endlosen Staus zu Spitzenzeiten geopfert. Wobei jedoch dadurch in der Folge gute alte Fremdenverkehrsgebiete ihre ursprüngliche Erholungsqualität so stark verlieren, dass sich die erwarteten Gäste ganz andere Ziele suchen, gleich in anderen Erdteilen und mit dem Flugzeug – bis auch viele Flughäfen letztlich diese Massen nicht mehr verkraften und sich die Fluggäste bereits in den total überfüllten Abfertigungshallen mit ihrem Gepäck (oder ohne dieses) hoffnungslos stauen. Die grenzenlose Mobilität, die kurzfristigen Gewinn und auch ökologische Belastung brachte, erstickt immer mehr in ihren eigenen unlösbaren Problemen.

Sollten wir daher unsere nähere Umgebung für Freizeit und Erholung wieder entdecken? Der Biosphärenpark Wienerwald wäre z.B. eine gute Möglichkeit, nur funktioniert er nicht: Außer einer gelegentlichen Weintaufe oder der sehr löblichen Vermarktung des Wienerwaldrindes wird nichts gegen die ungebremste Zersiedelung unternommen, Steinbrucherweiterungen gehen unter Vernichtung von verordneten Naturdenkmälern ungebremst weiter. Auch die umstrittene Triestingtal-Schotter-Rallye mit viel Staub, Lärm und unnötigem Spritverbrauch ist nicht einzubremsen, wird seitens der Landesregierung sogar finanziell unterstützt und findet daher – allen Klimaschutzbestrebungen der Bundesregierung zum Trotz – auch heuer nunmehr zum fünften Mal statt, ohne dass die Behörde sich bereit findet, diesem Unfug wenigstens im Mehrfachschutzgebiet des südlichen Wienerwaldes Einhalt zu gebieten.

Auch der Nationalpark Donau-Auen ist schwer bedroht. Nicht nur infolge der geplanten Untertunnelung für eine umstrittene

Autobahnverbindung, die noch viel mehr Verkehr anziehen wird. Die von der EU geforderte und finanziell geförderte Ausbaggerung der Schifffahrtsrinne für immer größere Schiffe zwischen dem Schwarzen Meer und der Nordsee lässt eine dramatische Absenkung des Grundwassers in den Nationalpark-Auen befürchten. Zum derzeit laufenden UVP-Verfahren für das „Flussbauliche Gesamtprojekt“ wurden zahlreiche schwere Bedenken eingebracht, auch vom OeAV im Wege des großen Umweltdachverbandes.

Die Beispiele aus der tagtäglichen Arbeit könnten schier endlos fortgesetzt werden. Ob es unsere Mitglieder aber auch wirklich interessiert, erscheint immer häufiger fraglich. Und wenn der OeAV mit seinen vielen – durchaus sehr willigen – ehrenamtlich tätigen Naturschutzreferenten weiterhin erfolgreich sein soll, müsste auch das derzeit schwer beschädigte Arbeitsklima im Innsbrucker Alpenvereinshaus sehr rasch und wirksam verbessert werden. Zumindest der Wille dazu scheint allseits vorhanden zu sein. Dies meint jedenfalls

Euer **Peter FRITZ**
 Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer
 eMail: peter.fritzplus@chello.at



Marchauen. Foto: Erika Käfer

Termine

- 11.-18.08.** **Eibiswalder Wandertage** der OeAV-Sektion Horn (siehe Bericht aus der Steiermark)
- 15.08.** **Bergmesse auf der Weinebene**

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Juli 2008

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. **GZ 022030159 M.**
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
 Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.